



KIRCHE IN MARBURG

Juni 2023

Ökumenische Monatszeitung

**Die
h-moll-Messe
als
Gesamt-
kunstwerk**

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Die h-moll-Messe als Gesamtkunstwerk Aufführung von Johann Sebastian Bach zur h-moll-Messe und Harald Häusers Ausstellung „Am Himmelsrand. Klänge des Lichts“	4-7
Sexualisierte Gewalt	8-9
Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal	10
Nachruf Hans Dohmen	10
Telefonseelsorge – Der Bedarf nimmt zu	11
Gottesdienstpreis 2023 geht nach Marburg	18
Hessischer Ministerpräsident dankt Kirchen für ihr soziales Engagement	33
Caritas fordert endlich wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz	34

Titelbild:
*Himmelfahrt ... et ascendit in coelum – Gemälde von Harald Häuser
zur Messe in h-moll von J. S. Bach.*

Evangelische Kirchengemeinden

Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
Weiter Raum Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33
Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Evang. Gottesdienste	18-19
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	12-13
Kirche und Universität	23

- Anzeige -

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

**6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL**

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAURINGE

SINCE 1919

Thomas Sabo

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

FOSSIL



Unsere Leistungen

- Ankauf
- Anfertigungen
- Trauringe
- Reparaturen
- Schätzungen
- u.v.m.

Follow us!




Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900



Liebe Leserinnen und Leser,

in Berlin kann man kulinarische Stadtführungen buchen. Die Führerin oder der Führer geleiten eine Gruppe Touristen zu einem bestimmten geschichtlichen Thema durch einen Stadtteil. An ausgewählten Orten wird dann aber nicht nur etwas zum Thema erläutert, sondern es gibt in einigen Restaurants auch jeweils eine ganz unterschiedliche Kleinigkeit zu essen und zu trinken – passend zum Thema.

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken – diese und noch mehr menschliche Sinne werden auf einer solchen Stadtführung angeregt und verbinden sich auf geheimnisvolle Weise zu einem Gesamterlebnis der besonderen Art. Und es kann sein, dass man hinterher die Information zu einem bestimmten geschichtlichen Ereignis mit einem besonderen Geschmack kombiniert erinnert. Oder einen Geruch mit dem Bild eines Ortes. Oder, oder... Die Kombina-

tionsmöglichkeiten sind vielfältig.

Ist es nicht großartig, dass wir Menschen so komplexe Wesen sind? Mit so vielen Sinnen beschenkt? Gerade der Juni ist ein Monat im Jahr, in dem es sich ganz besonders lohnt, nicht nur mit dem Blick auf das Smartphone, sondern mit allen Sinnen unterwegs zu sein. Es gibt so vieles zu entdecken, so viel Grund zum Staunen und Sich-Freuen.

Und das auch im kirchlichen Kulturbetrieb! Denn die Aufführung der h-moll-Messe von J. S. Bach in der Lutherischen Pfarrkirche durch die Kurhessische Kantorei in Verbindung mit einer darauf bezogenen Kunstausstellung am gleichen Ort verspricht ein viel-sinniges Erleben mit vielleicht ganz neuen Zugängen zu der dargebotenen Musik und/oder den ausgestellten Bildern. Von dieser Möglichkeit sind nicht nur die Aufführenden

und der Ausstellende überzeugt, sondern auch der Autor unseres Themenartikels, Professor Rainer Kessler. Hoffentlich bekommen alle, die sich auf diese besondere Sinneserfahrung einlassen möchten, noch eine Eintrittskarte!

Die Juni-Kim durchzieht neben vielen weiteren interessanten Berichten und Ankündigungen die Vorfreude auf das erste große Tauffest der evangelisch-landeskirchlichen Gemeinde am letzten Sonntag im Juni an der Lahn. Und es gibt einige sehr wichtige Gedanken zu dem schwierigen Thema „Sexualisierte Gewalt“.

Eine im besten Sinne anregende Lektüre wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Von
Elke Kichhoff-Müller



Elke Kichhoff-Müller ist Pfarrerin in der Matthäuskirchengemeinde.
Foto: privat

Nach dem Tod meines Mannes war ich am Boden zerstört. Ich wusste nicht, wie ich weitermachen sollte. Aber ich wusste, dass ich etwas tun musste. Etwas, das mir half, mit dem Verlust umzugehen und mir gleichzeitig half, meine Trauer zu bewältigen. So beschloss ich, auf den Jakobsweg zu gehen, bis nach Santiago de Compostela. Ich wollte für ihn gehen, für uns beide, aber vor allem für mich selbst.

Es war ein langer und schwieriger Weg, aber auch ein Weg voller Schönheit und Erleuchtung. Es gab Momente, in denen ich am liebsten aufgegeben hätte, Momente, in denen ich meine Trauer kaum ertragen konnte. Aber es gab auch Momente, in denen ich mich lebendiger fühlte als je zuvor. Die facettenreiche Natur erleben, alleine gehen und mit anderen Pilgern sprechen, gemeinsame Gottesdienste und Mahlzeiten feiern, an Grenzen stoßen und sie überwinden – all das waren wichtige Schritte auf meinem Trauerweg.

Ich erkannte auch, dass es wichtig ist, sich auf das Neue einzulassen. Mit jedem Schritt auf alten Wegen spürt man, dass man nichts zurückholen und festhalten kann. Aber man kann die Erinnerungen in seinem Herzen tragen und neue Erfahrungen sammeln.

Ich bin dann mal weg

Ich erinnere mich an ein Zitat, das ich auf dem Weg gelesen habe: "Ohne Tränen hätte die Seele keinen Regenbogen." Es ist wichtig zu weinen und zu trauern. Aber irgendwann kommt der Tag, an dem man wieder Hoffnung und Freude empfinden kann. Die Verheißung Jesu hat sich mir neu erschlossen: Ich lebe und ihr sollt auch leben (Joh. 14, 19).

Es ist ein Gottesgeschenk, wenn die Zuversicht wieder stärker ist als die Traurigkeit und das Gefühl der Dankbarkeit sich behutsam über den Schmerz des Verlusts legt.

Es muss nicht der Jakobsweg sein, aber den ersten Schritt zu machen und aus dem Schneckenhaus herauszukommen, ist ein wichtiger Teil, den wir übernehmen müssen. Alle weiteren Schritte sind halb so schwer. Egal auf welchen Hoffnungsweg man sich begibt, es lohnt sich, diesen

Mut aufzubringen. Und auf den neuen Wegen kommt Gott uns selbst entgegen. Denn die Zukunft ist sein Land. (aus EG 395)

Ich habe auf meinem Weg gelernt, meine Traurigkeit und meine Tränen zuzulassen. Aber ich habe auch gelernt, dass es wichtig ist, weiterzugehen und nach Hoffnung zu suchen. Ich hoffe, dass jeder, den Mut findet, seinen eigenen Weg zu gehen und sich auf die Suche nach Hoffnung zu machen. Die Zukunft mag ungewiss sein, aber Gott geht mit uns und führt uns auf unseren Wegen.

Die h-moll-Messe als Gesamtkunstwerk

Zur Aufführung von Johann Sebastian Bachs
h-moll-Messe und Harald Häusers Ausstellung
„Am Himmelsrand. Klänge des Lichts“

von Rainer Kessler

in Erwartung der Auferstehung ... et exspecto resurrectionem mortuorum
Gemälde von Harald Häuser zur Messe in h-moll von J. S. Bach

Anders als Johann Sebastian Bachs populäres Weihnachtsoratorium oder seine nicht minder gern gehörten Passionen orientiert sich die h-moll-Messe nicht an der heiligen Geschichte; sie erzählt weder das Geschehen um die Geburt noch um Leiden und Tod Jesu Christi. Ihre „Geschichte“ ist der liturgische Ablauf der Messfeier. Am Anfang stehen das Kyrie („Herr, erbarme dich“) und Gloria („Ehre sei Gott in der Höhe“). Über das Glaubensbekenntnis geht es zum Sanctus („Heilig, heilig“). Der letzte Teil schließlich zielt hin auf die Friedensbitte (Dona nobis pacem, „Gib uns Frieden“), mit der der Gottesdienst endet. Bach hat

jedes einzelne Element der Messe in eine musikalische Form gebracht, die Verstand und Gemüt in gleicher Weise herausfordert. Genannt seien nur der Beginn mit dem „Aufschrei“ am Anfang des ersten Kyrie, gefolgt von einer schier endlosen Fuge; das Sanctus mit seinem Triolenrhythmus, der das Wogen der himmlischen Heerscharen symbolisiert, die einander das „Heilig, heilig“ zusingen; und der Schlusschoral, das „Gib uns Frieden“, das die Messe ebenso ruhig wie feierlich – in den letzten Takten kommen die Trompeten dazu – ausklingen lässt. Walter Blankenburg, von 1947 bis 1973 Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Kurhessen-

Waldeck, hat angesichts der h-moll-Messe von „einem einzigartigen christlichen Gesamtkunstwerk“ gesprochen.

Orientierung am Glaubensbekenntnis

Doch auch wenn die h-moll-Messe sich am Ablauf der Messfeier orientiert: Der christliche Glaube kommt ohne Geschichte nicht aus. Und so findet sich auch in der h-moll-Messe die Geschichte Gottes mit der Welt und den Menschen wieder. Ihr Ort ist das Glaubensbekenntnis, das Credo. In der h-moll-Messe ist dies nicht wie im gewöhnlichen Sonntagsgottesdienst das so genannte Apostolische Glaubensbekenntnis, sondern das Symbolum Nicenum, das Nizä-

nische Glaubensbekenntnis, wie es auf dem Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 n. Chr. festgelegt wurde. Die Geschichte, die es erzählt, beginnt mit dem Bekenntnis zu Gott, „der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt“, geht über die Mitte der Zeit im Kommen Jesu Christi und verweist auf das Ende in der erwarteten Wiederkunft des Messias: „und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.“ Zwischen Anfang und Ende spannt sich die Geschichte, in der der Heilige Geist „gesprochen hat durch die Propheten“ und in der „heiligen, christlichen und apostolischen Kirche“ wirkt. ➔

Es ist überwiegend dieser Teil der h-moll-Messe, den der zeitgenössische Künstler Harald Häuser, geboren 1957 in Marburg, als Vorlage für seine Bilderfolge nimmt. Er gibt ihr den Titel „Am Himmelsrand. Klänge des Lichts“. Nur zwei der neun Gemälde haben Titel, die nicht dem Credo entnommen sind, das „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) und das Bild „... et in terra pax“ (und auf Erden Friede). Die übrigen sieben folgen dem Glaubensbekenntnis: eines dem ersten Artikel (Gott der Vater): „... der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt“; fünf Bilder orientieren sich am zweiten Artikel (Gott der Sohn): „Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott“ – „... hat Fleisch angenommen“ – „Er wurde für uns gekreuzigt“ – „... hat gelitten und ist begraben worden, ist ... auferstanden“ – „... und aufgefahren in den Himmel“; und wieder eines folgt dem dritten Artikel (Gott der Heilige Geist): „wir erwarten die Auferstehung der Toten“.

„Parodien“ als Gestaltungsmittel

Einzelne der ausgestellten Bilder sind schon früher entstanden und trugen da andere Titel, die man auf der Homepage von Harald Häuser finden kann. Damit wendet der Künstler in kongenialer Weise genau das Verfahren an, dem auch Bach bei der Komposition der h-moll-Messe gefolgt ist. Mehr als zwei Drittel dieses Werks nämlich sind so genannte Parodien. Dabei werden Stücke, die für einen anderen Zusammenhang komponiert wurden, mit einem neuen Text versehen in das neue Werk aufgenommen. Genau so verfährt Häuser bei den genannten Beispielen: Er nimmt vorhandene Bilder und stellt sie in einen neuen Zusammenhang. Dieser neue Zusammenhang, und nur dieser, ist für die Interpretation bestimmend. Hergestellt wird dieser Zusammenhang mit Hilfe der Bildtitel. Deshalb sind diese so wichtig.

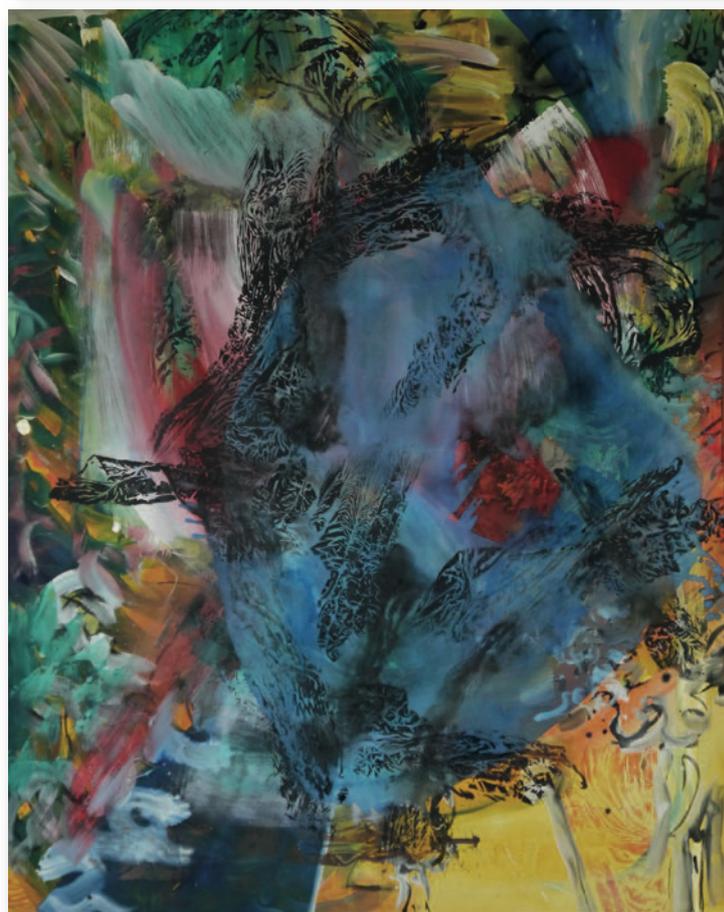
Neun Bilder also zu Textfragmenten aus der h-moll-Messe

zeigt Harald Häuser. Es sind abstrakte Bilder. Wer jemals Bilder Häusers gesehen hat, wird nichts anderes erwarten. Damit aber stehen wir direkt vor der Leitfrage zur Interpretation der gezeigten Bilder: Wie soll man eigentlich die Aussagen des Glaubensbekenntnisses anders darstellen als abstrakt? Jede Kunst, jede Musik ohnehin, aber auch jede bildende Kunst ist abstrakt. Sie abstrahiert von der gesehenen Wirklichkeit. Selbst beim realistischsten Bild, selbst bei der Fotografie, findet ein Vorgang der Abstraktion statt. Der Künstler oder die Künstlerin legt nämlich das Motiv, den Bildausschnitt und die Perspektive fest. Damit abstrahiert er oder sie von der unendlichen Vielzahl möglicher Motive, Ausschnitte und Perspektiven. Dasselbe gilt für die Wahl des Malgrunds, der Farben, des Films, der Abzugstechnik usw. Die Frage ist nicht: gegenständlich oder abstrakt? Die Frage ist: Welchen Grad von Abstraktion wählt ein Künstler?

Abstraktionsvarianten

Lassen wir uns auf ein Gedankenexperiment ein! Stellen wir uns einmal vor, wie man das Thema, die Aussagen des Glaubensbekenntnisses, weniger abstrakt hätte behandeln können. Wir müssen uns da nicht auf unsere Phantasie verlassen, sondern können aus dem reichen Schatz der Kunstgeschichte schöpfen.

Ein Bild hat den Titel: „et incarnatus est“ – „und hat Fleisch angenommen“. (Bild rechts oben) Das bezieht sich auf das Geheimnis der Fleischschwerdung des göttlichen Wortes in Jesus Christus, symbolisiert durch die Aussage von der Jungfrauengeburt. Wie hat man das gegenständlich dargestellt? Es gibt Bilder, da steht der Erzengel Gabriel vor der knienden Maria, der er die Botschaft von ihrer Schwangerschaft und der bevorstehenden Geburt Jesu überbringt. Und wie auf einer unendlich langen Rutschbahn, einem Strahl, der von Gott ausgeht und irgendwo am Körper Marias endet, rutscht ein Mini-



Jesus herab, von Gott kommend, in Maria eingehend, um dann neun Monate später als Menschenbaby aus ihr geboren zu werden. Putzig sieht das aus. Ist das eine realistische Darstellung?

Ein weiteres Bild heißt: „crucifixus etiam pro nobis“ – „er wurde für uns gekreuzigt“. (Bild rechts unten) Darstellungen der Kreuzigung Jesu haben wir tausendfach gesehen.



Und jede abstrahiert auf ihre Weise von der Darstellung einer römischen Hinrichtung, der ein angeblicher politischer Aufrührer zum Opfer fällt. Auf romanischen Kreuzigungsdarstellungen erscheint Christus als Herrscher mit wie zum Segen ausgebreiteten Armen, weit geöffneten Augen und einer Krone auf dem Kopf; der Barlachsche Christus in der Marburger Elisabethkirche ist ein moderner Nachfahr dieses Typs. Der spätgotische Gekreuzigte, z. B. vom Isenheimer Altar, verkörpert dagegen alles Leid und alle Qual, die Menschen tragen müssen. Und dann der edle, klassizistische Männerkörper, der mit zum Himmel gekehrten Augen bei Guido Reni und anderen Barockkünstlern am Kreuz mehr schwebt als hängt. Drei Kreuzigungsdarstellungen – drei sehr unterschiedliche Abstraktionen. Auf diesem Weg geht Harald Häuser weiter.

Und schließlich das Bild „et ascendit in coelum“ – „und aufgefahren in den Himmel“ (siehe Titelbild). Dazu fallen Kennern der Kunstgeschichte Darstellungen der Himmelfahrt Jesu ein, auf denen dieser wie von einer Rakete angetrieben himmelwärts eine Wolkenschicht durchstößt und der zurückbleibenden Jüngerschaft seinen Segen zukommen lässt. Ist das eine realistische Darstellung der Himmelfahrt?

Betrachten und Hören

Harald Häuser vermeidet solchen „Realismus“, der in Wahrheit sehr unrealistisch ist, und wählt die abstrakte Darstellung. Wie betrachtet man solche Bilder? Häusers Malerkollege Wolf Pehlke, mit dem er u. a. in der Künstlergruppe „Kriegfried“ zusammengewirkt hat, spricht angesichts der Gemälde Häusers vom „Bild als Kunst des Betrachtens“ – so nachzulesen auf der bereits erwähnten Homepage Harald Häusers. Kunst entsteht im Auge des Betrachters, Musik entsteht im Ohr der Hörerin. Der Sinn eines Bildes ebenso wie der eines musikalischen Werkes, ihre Aussage, ihr emotionaler Gehalt werden

uns nicht serviert, sodass wir sie nur zu konsumieren bräuchten. Wir müssen Sinn, Aussage und Gehalt selbst herstellen. Herstellen heißt nicht, dass wir sie frei aus uns heraus produzierten. Wir haben ja das Bild oder die Musik als Ausgangspunkt und bleibendes Gegenüber. Aber Sinn, Aussage und Gehalt gewinnen wir nur im Zusammenspiel zwischen dem Bild des Künstlers und uns als Betrachterinnen und Betrachtern, zwischen der Musik und uns als denjenigen, die sie hören.

Dabei legt Häusers Ausstellung eine interessante Spur, wie wir seine Bilder zusammen mit der Aufführung der h-moll-Messe verstehen können. Die Ausstellung hat den Titel: „Himmelsrand. Klänge des Lichts“. Akustische und optische Phänomene kommen zusammen: Klänge hören wir, Licht sehen wir. Hier aber nun „Klänge des Lichts“. Wir sollen zu Synästhetikern werden; das sind Menschen, die beim Sehen von Bildern bestimmte Klänge hören und beim Hören von Klängen bestimmte Bilder sehen. Synästhetische Ausdrücke verwenden wir im Übrigen öfter, wenn wir z. B. von den Klangfarben eines Orchesters sprechen oder von der Rhythmik und Dynamik eines Bildes. Der Eintrag zur h-moll-Messe im „Harenberg Chormusikführer“ bedient sich genau dieser synästhetischen Sprache; er spricht von „Klangfarben“, von „glänzenden instrumentalen Farben“ und von einem „Klangbild“, er findet „reiche Ornamentik und zierliches Filigran“ und weist darauf hin, Bachs Komposition des Sanctus lasse „das Wogen der Klänge und geflügelten Engel plastisch“ werden. All das sind Vergleiche, die aus der optischen Wahrnehmung und bildenden Kunst genommen sind.

Über die Kunst des Musikhörens und der Betrachtung von Bildern lässt sich nicht allgemein dozieren. In einem englischen Sprichwort heißt es: „The proof of the pudding is in the eating.“ Darüber, ob ein Pudding noch genießbar ist und wie er schmeckt, kann ich nicht do-

zieren. Ich finde es heraus, wenn ich den Pudding esse. Deshalb muss man die h-moll-Messe hören und auf sich wirken lassen. Ebenso muss man sich den Bildern Harald Häusers aussetzen, sie ruhig betrachten und dem nachspüren, was sie in uns auslösen. Dabei ist jede Deutung subjektiv. Jeder und jede sind eingeladen und aufgefordert, sich selbst in Beziehung zu den Bildern zu setzen und die eigene Kunst des Betrachtens zu entwickeln. Was ich selbst vor einem der gezeigten Bilder empfinde, will ich am Schluss versuchen zu vermitteln.

Wechselseitige Interpretation

Auf das Himmelfahrtsbild „et ascendit in coelum“ – „und aufgefahren in den Himmel“ wurde oben schon hingewiesen. Wir sehen also keinen Jesus, der wie raketentrieben in den Himmel fährt. Wir sehen das bunteste und kleinteiligste Bild der Ausstellung. Anders als bei anderen der ausgestellten Gemälde heben sich keine einzelnen großen Strukturen oder Zeichen ab. Es werden auch keine Farbflächen kontrastierend gegenübergestellt. Alles ist mit allem verbunden. Und doch sind Farben und Formen nicht gleichmäßig über die Leinwand verteilt, sondern bilden eine Gesamtstruktur. Das Blau fängt unten in der Mitte an und wird so dann senkrecht hochgeschleudert, um sich nach links hin auszubreiten und ein Stück weit wieder nach unten zu sinken. Als ich das Bild zusammen mit seinem Titel sah, hatte ich sofort den Gedanken: So ist Himmelfahrt: ein Wirbel, in dem wir mitgerissen werden. Christus fährt auf zum Himmel, er reißt uns mit. Wir werden hochgehoben. Vielleicht sinken wir auch wieder ein Stück hinab. Selbst das Blau, das links unten ankommt, drängt wieder zur Mitte und wird erneut nach oben gerissen. So verstehe ich glaubende Existenz angesichts der Himmelfahrt Christi. So lehrt mich das Bild, sie zu verstehen.

Und dann besinne ich mich

darauf, wie Bach das „et ascendit in coelum“ – „und aufgefahren in den Himmel“ in der h-moll-Messe in Töne gesetzt hat. Das Stück davor endet mit den Worten „und ist begraben worden“, in langen Notenwerten und extrem tiefer Tonlage. Dann kommt die Explosion mit der Doppelzeile „ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel“. In Quartsprüngen und Triolen drücken sich Jubel und Freude aus, die Stimmen werden in sängerisch herausfordernde Höhen getrieben. Das Bild des Wirbels, in dem wir mitgerissen werden, das Gefühl, mit dem auffahrenen Christus hochgehoben zu werden, das mich vor Häusers Bild befiel, kehrt beim Hören dieser Musik wieder.

Walter Blankenburg hatte, wie angeführt, die h-moll-Messe als „Gesamtkunstwerk“ bezeichnet. Das trifft insofern nur bedingt zu, als im Gesamtkunstwerk nicht nur die Musik, sondern auch der optische Eindruck wichtig ist; bei der Oper sind das Bühnenbild, Kostüme und Beleuchtung. Im eigentlichen Sinn zum Gesamtkunstwerk wird die h-moll-Messe erst bei ihrer Aufführung in der Lutherischen Pfarrkirche. Zum Kirchenraum als optischem Eindruck kommen die Bilder Harald Häusers hinzu, die den Text der Messe auslegen. Musik und Bilder interpretieren sich gegenseitig.



Rainer Kessler war Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Von 1993 bis 2010 war er als Professor für Altes Testament an der Universität Marburg tätig. Seitdem befindet er sich im Ruhestand.

Foto: privat

Die H-MOLL-MESSE erklingt am 24. Juni in der Pfarrkirche

Gäbe es die sieben Weltwunder der Musik, sie gehörte dazu: Die H-MOLL-MESSE von Johann Sebastian Bach ergreift die Zuhörenden jedes Mal aufs Neue. Kaum fassbar ist ihr Gewebe aus vielfältigen Schichten und Klangfarben, aus sehr modern anmutenden Rhythmen und dem Wechsel zwischen Harmonien und Dissonanzen. Am 24. Juni um 18 Uhr ist dieses Wunderwerk der Musik in der Lutherischen Pfarrkirche zu erleben, interpretiert von der Kurhessischen Kantorei Marburg unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum.

Information und Kartenverkauf online:

www.kurhessische-kantorei.de

Kontakt: info@kurhessische-kantorei.de

Einführung: Am 6. Juni um 19:30 Uhr gibt es im Kantoreisaal des Melanchthon-Hauses (Kirchhof 1, erster Stock) im Rahmen der DENKbar eine Einführung in die H-MOLL-MESSE mit Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum.

Konzert-Karten: im Direktverkauf erhältlich bei Marburg Tourismus, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg

Samstag, 24. Juni

18:00 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH

MESSE IN H-MOLL

Simone Schwark

Seda Amir-Karayan

Fabian Kelly

Michael Roman

Main-Barockorchester

Kurhessische Kantorei Marburg

Leitung: Uwe Maibaum



Die Fotos sind von Rainer Zuch.
Sie zeigen Uwe Maibaum (li.) und Mitglieder
der Kantorei vor dem Bild „Himmelfahrt“ von
Harald Häuser.

Sexualisierte Gewalt

Warum wir uns alle kümmern müssen

Auf allen Ebenen und in allen Einrichtungen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck werden derzeit Konzepte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt eingeführt. Warum ist das eigentlich notwendig?

Die Zahlen

Auch bei uns gab und gibt es solche Vorfälle. Aus den vergangenen 50 Jahren sind mindestens 60 Betroffene bekannt – diese Zahl ist vermutlich nur die Spitze des Eisbergs.

Früher wurden Fälle überhaupt nicht nach Kassel gemeldet. Möglicherweise sind es etwas weniger Vorfälle als in der katholischen Kirche, aber das ist noch nicht statistisch nachgewiesen. Aber schon die bei uns bekannten Zahlen verraten den Auftrag, das Evangelium zu teilen.

Die Politik

Der unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs hat mit der Evangelischen Kirche in Deutschland 2016 eine Vereinbarung über Schutzkonzepte zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung geschlossen. Ähnliche Vereinbarungen gibt es mit Sport, Feuerwehr, Musik und Schulen – oder sie sind geplant.

Es geht um eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung, das Thema aus dem Dunkel des tabuisierenden Schweigens zu holen, damit die vermutlich erheblichen Zahlen von sexualisierter Gewalt endlich sinken und Betroffene Hilfe und Unterstützung finden.

Betroffene im Mittelpunkt

Sich an den Betroffenen und dem, was sie brauchen, zu orientieren, ist neu. Viele alte

Fälle – auch bei uns – zeigen, dass sich die Kirche zunächst um die Täter gekümmert hat. Nur selten wurde mit den Betroffenen gesprochen. Die Angst, jemand fälschlich zu beschuldigen, war und ist so groß, dass die Betroffenen aus dem Blick gerieten. Ermittlungen sind Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden, aber irgendjemand muss ja etwas in Gang setzen.

Es darf nicht sein, dass ein Kind sieben Menschen ansprechen muss, ehe ihm jemand glaubt.

Was schon unternommen wurde

Die kirchliche Jugendarbeit hat bereits seit 2012 ein Schutzkonzept. Hunderte, wenn nicht tausende Jugendliche wurden bei der Ausbildung für die Jugendleiter-Card zu diesem Thema informiert und sensibilisiert.

Die Sichtung der Altfälle zeigt, dass unsere Kirche nicht davor zurückschreckte, die Strafverfolgungsbehörden einzuschalten, aber leider nicht in jedem Fall. Es gibt auch bei uns viele, die weggeschaut haben, nicht glaubten, was sie hörten, oder glaubten, die Betroffenen besser zu schützen, wenn die Dinge „verschwiegen und diskret“ bearbeitet würden. Auf Diskretion zu pochen, bedeutete in der Vergangenheit oft genug, die Betroffenen zum Schweigen zu bringen, auch wenn sie darüber reden wollten.

Wir brauchen eine neue Haltung zu diesem gesamtgesellschaftlich wichtigen Thema. Und „wir alle“ heißt: alle Ebenen, Bereiche und Einrichtungen unserer Kirche. Sich an den Betroffenen zu orientieren, passt allemal besser zu unserem Auftrag: Menschen in Not nicht sich selbst überlassen.

Die Strategien von Tätern

Was ist eigentlich über die Strategien von Tätern und Täterinnen sexualisierter Gewalt bekannt? Aus vielen Untersuchungen ist bekannt, dass die Taten sorgfältig geplant und vollzogen werden. Täter und Täterinnen sorgen durch Druck für Geheimhaltung, gehen also strategisch vor, um sich erst das Vertrauen und dann das Schweigen eines anderen Menschen – nicht immer sind es Kinder – zu erschleichen oder zu erzwingen.

Dazu kann schon die Wahl eines Berufes oder Ehrenamtes gehören, das einen leichten Zugang zu potenziellen „Opfern“ eröffnet, zum Beispiel in der Schule, im Sport, in der Kirche, in der Musik. Das bedeutet natürlich nicht, dass alle Menschen, die in diesen Einrichtungen arbeiten, potentielle Täter und Täterinnen sind – im

Gegenteil. Aber es zieht einige dorthin. Im Internet ist die Anbahnung von Kontakten viel leichter – wie auch ein Experiment bei RTL gezeigt hat (Mehr unter der Adresse www.gefangenimnetz.de)

Bei sexuellem Missbrauch von Kindern sind die Täter häufig Männer oder männliche Jugendliche. Sie kommen aus allen Schichten, können hetero- oder homosexuell sein und sind nicht durch äußere Merkmale erkennbar. Über missbrauchende Frauen wurde in Deutschland noch wenig geforscht. Sexueller Missbrauch durch Frauen schädigt die Betroffenen ebenso wie der durch Männer, wird aber vermutlich seltener entdeckt, weil solche Taten Frauen kaum zugetraut werden.

Der Begriff „sexualisierte Gewalt“ deutet darauf hin, dass

das Tatmotiv die Lust daran ist, Macht über andere Menschen zu erleben und sich dadurch selbst als mächtig oder überlegen zu erleben – es ist Gewaltausübung mit Mitteln der Sexualität.

Sehr viel seltener ist es Pädosexualität (früher Pädophilie genannt), also die Vorliebe für das kindliche Körperschema. Diese Vorliebe kann nicht gelöscht werden, wohl aber können und müssen so Veranlagte lernen, ihren Impulsen nicht nachzugeben, denn verantwortlich für solche Übergriffe sind und bleiben immer die Täter und Täterinnen.

Das Vertrauen wird erschlichen

Täter und Täterinnen wollen nicht, dass jemand den Missbrauch bemerkt. Deswegen missbrauchen sie nicht nur das

Vertrauen des Kindes, sondern auch das des sozialen Umfelds. Sie sorgen dafür, dass ihnen niemand eine solche Tat zutraut, und geben sich oft fürsorglich, aufmerksam, hilfsbereit.

Häufig haben die Täter oder Täterinnen eine Machtposition inne. Das kann dazu führen, dass das soziale Umfeld wegsieht, das Beobachtete verharmlöst oder nicht handelt – selbst wenn der Missbrauch aufgedeckt wird. Gerade auch dann, wenn der Missbrauch innerhalb der Familie passiert, ist es für das Umfeld schwer, ihn zu erkennen und zu beenden: Die Angehörigen sind emotional mit dem Täter oder der Täterin verbunden und haben Angst, dass die Familie zerstört und sozial geächtet wird.



**Ansprech-
und Meldestelle
der EKKW:**

Tel. 0561/9378-404
oder per Mail:
praevention@ekkw.de
www.ekkw.de/
sexualisiertegewalt
www.hilfe-portal-missbrauch.de

Dr. Thomas Zippert, Landes-
kirchlicher Koordinator für das
Thema sexualisierte Gewalt.

Fotos: [medio.tv/schauderna](https://www.medio.tv/schauderna)

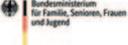
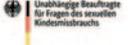
**Geh nicht
mit Fremden
mit.**

**Und wenn
es gar kein
Fremder ist?**

Schieb den Gedanken nicht weg!

Sexuelle Gewalt gegen Kinder und
Jugendliche kann es auch in deinem Umfeld geben.

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Ein Verdacht – und nun?

Wie geht man mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt um? Was tun?

Wenn einen Betroffene direkt ins Vertrauen ziehen, sollte ihnen Glauben geschenkt werden, denn es ist ein großer Schritt, mehr oder weniger Fremde anzusprechen – meist gibt es dafür gute Gründe. Im nächsten Schritt sollte Hilfe und Beratung von Fachleuten in der Nähe und nach eigener Wahl geholt werden.

Das gilt noch mehr, wenn man es nicht konkret von Betroffenen weiß, sondern eher ein komisches Bauchgefühl zum Beispiel in Bezug auf eine Klassenkameradin oder einen Klassenkameraden hat, der oder die sich plötzlich anders verhält als sonst. Kontaktadressen sind im Internet zu finden,

Links stehen neben dem zweiten Foto von oben. Bei vielen Institutionen geht es telefonisch und auch anonym. Kindertagesstätten haben Fachkräfte für das Thema, auch in Schulen gibt es oft geschulte Ansprechpartner und -partnerinnen.

Zu Verschwiegenheit verpflichtet

Beratungsstellen und ähnliche Einrichtungen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, keine muss die Polizei einschalten – das geschieht nur mit Einverständnis beziehungsweise Wissen der Betroffenen. Diese Stellen prüfen, wie gut ein Verdacht begründet ist und was zu tun ist. Sie überlegen, welche Unterstützung Betroffenen angeboten werden kann und prüfen, ob vielleicht mit weiteren

Betroffenen zu rechnen ist.

Auch die Frage, ob beziehungsweise unter welchen Bedingungen es sinnvoll ist, die Polizei oder das Jugendamt einzuschalten, beispielsweise um Beweise zu sichern und mögliche weitere Betroffene zu schützen, prüfen sie.

Es ist oft hilfreich, sich zu notieren, wann man etwas beobachtet hat bzw. was der oder die Betroffene gesagt hat, und das möglichst präzise.

Wenn Eltern auf dem Handy Ihrer Kinder Nacktfotos finden oder gezeigt bekommen, kann das jugendlicher Leichtsinn, Dummheit oder auch Teil einer Täterstrategie sein. Solche Fotos sollte man keinesfalls weiterleiten (auch nicht zu Beweiszwecken), sondern das Handy ausschalten und die

SIM-Karte entfernen (in manchen Fällen können die Fotos von den Absendern zurückgerufen werden). Im Ernstfall würde erst die Polizei das Gerät wieder anschalten und gegebenenfalls bezeugen, was dort zu sehen ist und es als Beweis sichern.

Wer ins Vertrauen gezogen wurde, sollte auf keinen Fall (Schuld-)Vorwürfe machen, auch nicht den möglichen Tatverdächtigen. Betroffene kann man unterstützen, indem man sagt: „Ich finde es toll und mutig, dass du mir das gesagt hast.“ Gegebenenfalls ergänzt durch: „Was kann ich jetzt für dich tun?“ Es ist wichtig, Vertrauen aufzubauen und möglichst die Beziehung zu dem oder der Betroffenen aufrechtzuerhalten.

Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 in Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die es vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nachtarbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, das sogenannte „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenaht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder

durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entscheidung.“

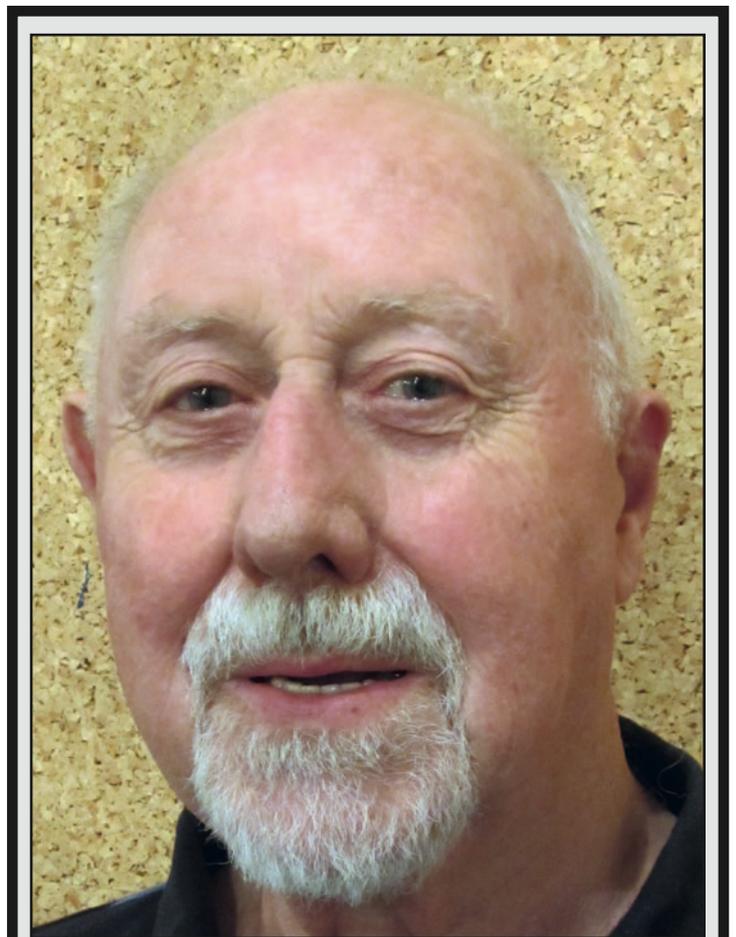
Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranzuführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“

Reinhard Ellsel

Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920). Foto: epd bild/akg-images



Nachruf

Wir trauern um unser ehemaliges Redaktionsmitglied

Hans Dohmen

der am 16. April im Alter von 86 Jahren gestorben ist.

Wir durften Hans Dohmen als warmherzigen und sensiblen Menschen kennenlernen. Er hat bis Anfang 2018 stets mit einem Schuss Selbstironie seine konstruktiv-kritische Sicht zu Glauben und Kirche in unsere redaktionelle Arbeit eingebracht. Tief verwurzelt war er in seiner katholischen Kirche, die er liebte und an der er litt und die er über so lange Zeit aktiv und engagiert mitgestaltete.

Wir erinnern uns gerne an seinen rheinischen Humor und die vielen Anekdoten, die er auf seine besondere Art zu erzählen wusste.

Möge Gott nun sein Leben in Liebe vollenden und alle trösten, die ihn vermissen und um ihn trauern.



Gott gebe dir
vom **Tau** des Himmels
und vom **Fett** der
Erde und **Korn** und
Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatspruch JUNI 2023

Die Telefonseelsorge (TS) ist ein kostenloses Angebot für Menschen in Krisen. Seit mehr als zehn Jahren leitet Salome Möhrer-Nolte die Telefonseelsorge Nordhessen. Im Interview gibt sie Einblicke in die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden:

darum, zuzuhören und gemeinsam einen nächsten Schritt zu überlegen. Damit ist vielen schon geholfen; wir verweisen auch auf Beratungsangebote. Manchmal rufen Menschen in akuten Krisen an, dann schauen wir gemeinsam, was ihnen helfen kann.

Telefonseelsorge

Der Bedarf nimmt zu

An wen richtet sich das Angebot der TS?

Salome Möhrer-Nolte: An jede und jeden. Egal welche Herkunft, Glaubensrichtung oder welche Probleme jemand mitbringt. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr täglich erreichbar, sowohl unter der kostenlosen Rufnummer als auch per Chat oder per E-Mail.

Kann ich als Anrufer sicher sein, dass mein Anliegen vertraulich behandelt wird?

Ja. Wir sehen die Nummer nicht. Der Anruf ist anonym, wer mag, kann den Namen nennen, muss es aber nicht. Unsere Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht. Das gleiche gilt für Chat und E-Mail-Seelsorge.

Gibt es Zeiten, wo es mehr Anrufe gibt?

Der Bedarf ist immer sehr groß. In den Abendstunden, am Wochenende und an Feiertagen suchen besonders viele Menschen Rat und Zuspruch. Da kann es vorkommen, dass alle Leitungen belegt sind. Dann braucht es einen neuen Anruf und etwas Geduld.

Wie läuft so ein Gespräch ab?

Jeder Mensch, jedes Anliegen ist ganz individuell. Das können Familienthemen, Probleme am Arbeitsplatz sein. Seit der Pandemie haben Ängste signifikant zugenommen und sind weiter hoch. Einsamkeit und Suizidgedanken sind ebenso Themen. Im Kern geht es

Das klingt nach einer Belastung, auch für die Ehrenamtlichen.

In der Ausbildung zur Telefonseelsorgerin lernen sie den Umgang mit solchen Situationen. Als einzige Hauptamtliche hier in Nordhessen bin ich für die rund 70 Ehrenamtliche im Hintergrund erreichbar. Es hilft, das Erlebte mit jemanden zu teilen. Da geht es den Zuhörenden ähnlich, wie den Anrufernden. Regelmäßige Supervisionen helfen ebenfalls bei der Verarbeitung belastende Anrufe.

Wenn Sie drei Wünsche für die Telefonseelsorge hätten, welche wären das?

Der Bedarf an diesem niedrigschwelligen Beratungsangebot steigt, dementsprechend würde ich gerne mehr Kapazitäten anbieten. Also eine weitere Hauptamtliche, mehr Ehrenamtliche, damit wir eine weitere Leitung ermöglichen können. Im Bereich Chat und E-Mail wäre ein größeres Angebot gut. Wir sind neben der Finanzierung durch die katholische und evangelische Kirche auf Spenden angewiesen.

Ein facettenreiches Ehrenamt

Deutschlandweit arbeiten etwa 7.700 Ehrenamtliche bei der Telefonseelsorge. Die Frauen und Männer bieten vor allem eins: Ein offenes Ohr für andere. Was diese Arbeit ausmacht, erzählt eine Telefonseelsorgerin (TS) im Interview. Sie bleibt anonym.



Was hat Sie an der Ausbildung zur Telefonseelsorgerin gereizt?

In erster Linie haben mich die Inhalte der Ausbildung interessiert und der Beweggrund, für andere Menschen da zu sein, die vielleicht nicht so viel Glück im Leben hatten wie ich.

Was beinhaltet die einjährige Ausbildung?

Es geht viel um Gesprächsführung. Selbstreflexion ist wichtig, um zu verstehen, warum manche Gespräche mich selbst triggern. Bei den Telefonaten muss ich eigene Themen beiseitelassen. So bleibe ich im Gespräch ruhig und besonnen. Ich habe gelernt, die Verzweiflung des anderen zu spüren und sie gemeinsam auszuhalten, denn ich weiß, dem anderen hilft diese Aussprache.

Erhalten Sie Rückmeldungen von den Anrufernden?

In der Regel nicht. Manchmal rufen Menschen bei uns an und bedanken sich.

Ist es manchmal schwierig?

Ja, an manchen Stellen muss ich mich abgrenzen und klar machen, wir sind keine Freunde. Ich höre zu, bin da, um gemeinsam mit der Person neue Wege zu skizzieren. Die Arbeit ist sehr vielschichtig. Wenn ich die Tür nach dem Dienst von

außen schließe, lasse ich die Gespräche dort.

Gibt es neben dem Telefon auch andere Kontaktmöglichkeiten?

Ja, zusätzlich zur kostenlosen Telefonnummer ist die Telefonseelsorge auch per E-Mail und Chat erreichbar. Für diesen Bereich gibt es eine Zusatzausbildung.

Wieviel Zeit muss man mitbringen?

Im Jahr sollten 150 Stunden übernommen werden. Das ist nicht für alle möglich. Üblicherweise dauert ein Dienst 4 Stunden, außerdem gibt es auch Nachtdienste. In monatliche Supervisionen können belastende Gespräche aufgearbeitet werden. Und wir erhalten interessante Fortbildungen. Es lohnt sich, auch für einen selbst.

Bekommen Sie Geld für die Arbeit?

Nein, man kann Fahrtkosten abrechnen.

Zum Schluss: Ihre Arbeit in drei Worten?

Abwechslungsreich, berührend, sehr lohnend – das waren jetzt vier ... !

Fragen: Celia Baumgart

Foto: medio.tv/Dellit

www.telefonseelsorge-marburg.de

Kostenlose Rufnummern:

0800-1110111

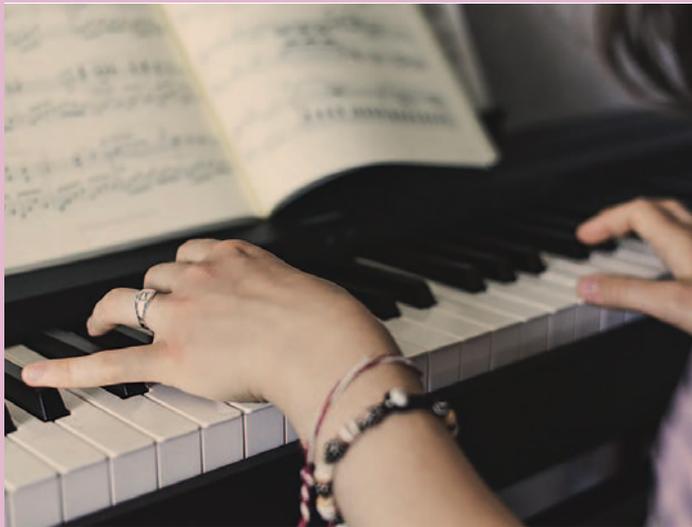
0800-1110222

Die ESG (Evangelische Studierendengemeinde) sucht studentische Organist*innen bzw. Pianist*innen zur Begleitung ihrer Gottesdienste

Jeden Mittwochabend im Semester feiern wir um 19 Uhr Gottesdienst im Hans-von-Soden-Haus am Ortenberg. Typisch für unsere Gottesdienste sind eine musikalische von einem Team getragene Liturgie sowie die Lieder aus unserem ESG-Gesangbuch „Durch Hohes und Tiefes“. Vor einiger Zeit haben wir unsere alte Or-

gel gegen einen neuen Kawai-Flügel ausgetauscht: leicht samtig mit einem klaren Diskant und präsenten Bässen. Die Vergütung beträgt aktuell 35 € pro Gottesdienst.

Interessierte wenden sich bitte an StudierendenpfarrerIn Dorothee Schubert, dorothee.schubert@ekkw.de oder 06421 969-220.



Jens Hamann (li.), Christian Drengk (re.).

Foto: Ingo Jung

Goldne Himmelspfade - ein Liederabend in der Elisabethkirche

Der Bariton Jens Hamann ist in der Elisabethkirche kein Unbekannter: Bei vielen Oratorien, die die Kantorei der Elisabethkirche aufgeführt hat, war er als Solist zu hören. Jetzt kommt er zusammen mit dem Dortmunder Organisten Christian Drengk. Beide widmen sich geistlichen Werken der Romantik als Orgelliedduo.

Am Samstag, dem 3. Juni, werden sie um 18.00 Uhr in der Elisabethkirche Marburg bei freiem Eintritt ein Konzert unter dem Titel „Goldne Himmelspfade“ geben. Vaterunser-Vertonungen von Peter Cornelius und „religiöse Gesänge“ von Josef Gabriel Rheinberger stehen im Mittelpunkt des Programms.

Außerdem werden Werke von Jubilar Max Reger, seinem Zeitgenossen Hans Fährmann und von Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Der Dortmunder Reinoldi-Organist und künstlerische Leiter des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi Christian Drengk wird den Konzertabend durch Solowerke an der Orgel bereichern. Bachpreisträger Jens Hamann trat bereits mehrfach in Marburg bei Oratorienkonzerten als Solist auf und veröffentlichte 2021 mit Christian Drengk eine CD-Einspielung der „Vier ernstesten Gesänge“ von Johannes Brahms und des berühmten Liederzyklus' „Kindertotenlieder“ von Gustav Mahler.

Orgelkonzert mit Prof. Martin Lücker in der Matthäuskirche

Die Gemeinde der Matthäuskirche lädt am Sonntag, dem 25. Juni, um 17 Uhr zu einem Orgelkonzert mit Prof. Martin Lücker aus Frankfurt ein, dessen Programm er unter die Überschrift stellt: „Gottes- und Marienlob in Werken von Buxtehude und Bach“.

Martin Lücker, geb. 1953, wurde ausgebildet u. a. in Hannover bei Volker Gwinner und in Wien durch den legendären Anton Heiller. In den frühen 70er Jahren legten Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben den Grundstein für eine umfassende Karriere als Konzertorganist, Juror, Lehrer und Herausgeber.

Seit 1983 Organist der Frankfurter Katharinenkirche hat Lücker nicht zuletzt durch seine renommierte Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ – montags und donnerstags um 16.30 Uhr – einen festen Platz im Musikleben der Stadt. Von 1998 bis 2016 bekleidete er eine Orgelprofessur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. In der Matthäuskirche ist er ein schon oft und gern gehörter Gast, der die hohe Qualität der Ter-Haseborg-Orgel besonders schätzt.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Foto: priv.



Konfirmation

Erstmalig haben die Gemeinden der Pfarrkirche, Universitätskirche und Matthäuskirche einen gemeinsamen Konfi-Kurs angeboten.

Am Sonntag, dem 4. Juni um 10 Uhr werden in einem Festgottesdienst in der Universitäts-

kirche 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

Jost Baumgart, Carla Berg, Paul Böning, Ferdinand Brockmeyer, Nicolas de la Motte, Greta Ferber, Lena Friedrich, Tom Kappen, Mika Koch, Jonas Köhler, Anna Lehmler, Louisa

Loh, Luise Mantey, Nike Martens, Konstantin Parshin, Emma Petzoldt, Moritz Ruppertsberg, Lotta Sarfert, Maria Schul, Naamiya Valentin.

Foto: J. Simon



Innenstadt-
gemeinden



• Veranstaltungen • Kirchenmusik • Veranstaltungen • Kirchenmusik •

Die Halbe Stunde an der Elisabethkirche

Auch im Juni 2023 wird die bereits etablierte Konzertreihe „Die Halbe Stunde - 30 Minuten Orgelmusik“ weiter in der Elisabethkirche fortgeführt. Beginnend vom 07.06. an präsentieren verschieden Organisten wöchentlich jeweils um 17 Uhr ein anspruchsvolles sowie höchst abwechslungsreiches Programm quer durch alle Musikepochen an der Klais-Orgel. Dabei sind auch die einzelnen Organisten so vielfältig wie ihr Programm, seien sie in der Region oder überregional, haupt-, nebenamtlich oder als freie Künstler tätig. Die Konzertreihe

wird im Juni durch Bezirkskantor Nils Kuppe eröffnet, während in der darauffolgenden Woche Eckhard Manz aus Kassel (Gewinner des „Opus Klassik“ 2022) die „Halbe Stunde“ gestalten wird. Der Marburger Organist Johannes Kühn gestaltet das nächste Konzert, während der Juni dann durch den Frankfurter Bezirkskantor Nils-Ole Krafft beschlossen wird.

- 07.6. Nils Kuppe (Marburg)
- 14.6. Eckhard Manz (Kassel)
- 21.6. Johannes Kühn (Marburg)
- 28.6. Nils-Ole Krafft (Frankenberg)

Sommerserenade in der Elisabethkirche

Zur Sommerserenade lädt der Posaunenchor der Elisabethkirche unter Leitung von Birgit Götz am Sonntag, dem 18. Juni um 19 Uhr in die Elisabethkirche ein. Auf dem Programm stehen Werke u. a. von Guisepppe Sammartini,

Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Friedrich Veil und Jacob de Haan. Das Programm verspricht einen stimmungsvollen Abend mit verschiedenen musikalischen Farben und Stilen. Der Eintritt ist frei.





Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa von 10 – 15:45 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.00 Kinderchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro 3609035

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26 6200825

elisabethkirche@ekkw.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Nachbarschaftsfest und Gottesdienst

Am Sonntag, dem 18. Juni findet ab 15 Uhr auf dem Firmeneplatz ein buntes Nachbarschaftstreffen von Menschen statt, die in den Straßen rund um unsere Kirche zuhause sind. Kaffee, Kuchen, Musik und Jonglage und vieles mehr werden den Nachmittag bunt

und lebendig machen. Das Nachbarschaftsfest geht mit einem kurzen Gottesdienst um 18 Uhr in der Elisabethkirche zu Ende.

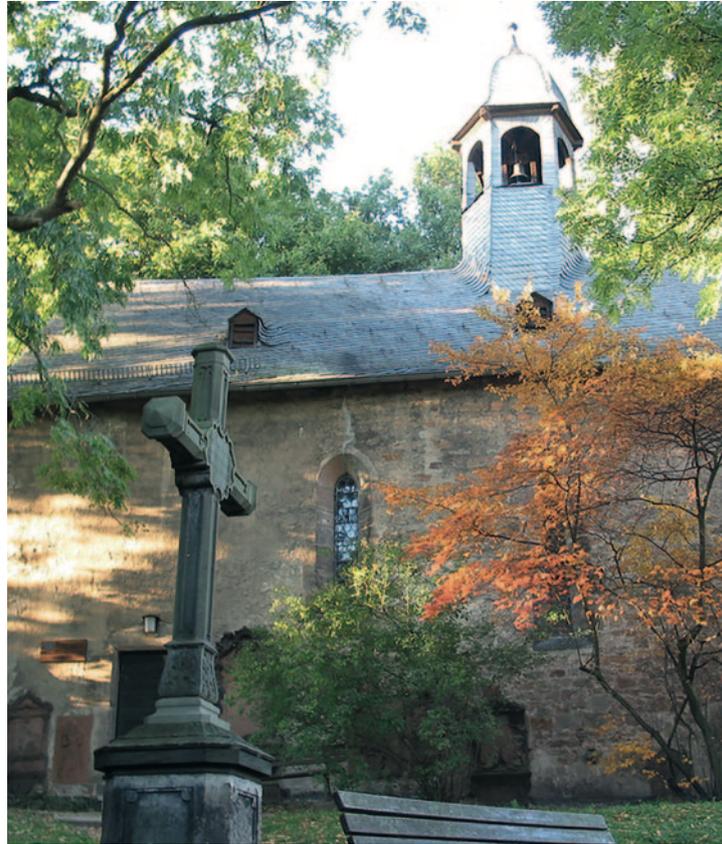
Dazu sind alle herzlich eingeladen – auch die, die nicht direkte Nachbarn unsrer Kirche sind.

Stilles Morgengebet im Michelchen

In der Passionszeit haben wir mit einem regelmäßigen Morgengebet begonnen. Das fand guten Anklang und so wollen wir es bis auf Weiteres fortführen. Wir treffen uns von Montag bis

Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet. Eine halbe Stunde, in der wir um den Altar sitzend zur Ruhe kommen.

Foto: Matti Fischer



Anmeldung der Konfirmand*innen & E-Mailadresse des Gemeindebüros

Leider kamen aufgrund technischer Probleme nicht alle Emails, die an unsere bisherige Emailadresse des Gemeindebüros geschickt wurden, korrekt an. Dies betrifft unter anderem die Anmeldungen zur Konfirmation. Sollten Sie noch keine Reaktion aus der Gemeinde auf Ihre Anmeldung erhalten haben, so bitten wir Sie, uns über die

neue E-Mailadresse des Gemeindebüros: elisabethkirche@ekkw.de eine Information zukommen zu lassen.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 18.06. um 11:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Dachstuhlführungen

Am 10.06. u. 17.06. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführung

11. Juni, 15 Uhr – Die Glocken der Elisabethkirche.

Sie stellen einen einzigartigen Schatz dar. Von den zehn Glocken stammen sechs aus der Zeit vor der Reformation. Fünf von ihnen werden heute noch geläutet. In dieser akustischen Führung werden die Glocken einzeln vorgestellt und solistisch sowie im vollen Ensemble geläutet. Die Glockenstuben in den Türmen können leider nicht besucht werden. Führung: Rolf Steubing

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 23. Mai, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen und diskutieren Texte aus dem Buch „Genesis“.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene

Die „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ finden jeden Sonntag um 11.15 Uhr im Michelchen statt.

Friedenssingen

Am Sonntag, dem 25.06. laden wir ab 18 Uhr in der Elisabethkirche zu einem deutsch-ukrainischen Friedenssingen ein. Gemeinsam werden einstimmige und leichte mehrstimmige Friedenslieder gesungen. Dazwischen gibt es Texte, Gebete und stille Momente, um den eigenen Gedanken Raum zu geben. Die Texte und Gebete werden sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gelesen.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in die Lutherische Pfarrkirche St. Marien ein. Im Juni gibt es folgende musikalische Wochenabschlussandachten:

- 03.06. Simon Buser ./.
Marburg*
- 10.06. Burkhard Mohr ./.
Wiesbaden
- 17.06. Angela Postweiler,
Sopran ./ Berlin
Tobias Gravenhorst,
Orgel ./ Bremen
- 24.06. h-moll-Messe
von J. S. Bach
Kurhessische Kantorei,
Leitung: Uwe Maibaum
(s. Seite 7)

Interkultureller Begegnungsabend

Der Kerner, das interkulturelle Begegnungszentrum, veranstaltet am 01.06. einen weiteren bunten Begegnungsabend. Um 19.30 Uhr startet ein Abend in munterer Runde zu guter Unterhaltung, leckeren Snacks und süßigen Getränken.

Kinderkirche

Am Samstag, dem 03.06. findet die nächste Kinderkirche statt. Wir feiern den Geburtstag der Kirche und werden eine Geschichte hören, spielen, singen, basteln. Wir treffen uns von 10.00 – 11.30 Uhr im Kerner am Lutherischen Kirchhof. Bitte vormerken: Kinderkirche am 01.07.!

Konfirmation

Am 04. Juni findet um 10.00 Uhr in der Universitätskirche die Konfirmation der Konfirmand:innen der Pfarrkirche, Universitätskirche und Matthäuskirche statt.

Zwanzig Konfirmand:innen hatten ein Jahr lang eine gute Gemeinschaft und viel Spaß im Konfi-Unterricht, bei Gottesdiensten, beim Konfi@Castle und einer Freizeit in der Schweiz. Wir wünschen den Konfirmand:innen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg. (Siehe auch Innenstadtseite!)

SPECIALS

Von Ende Juni bis Anfang August wird in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien die Kunstausstellung SPECIALS gezeigt, die im Rahmen der Special Olympics World Games in Berlin entstanden ist und durch AthletInnen des Nationalteams der Vereinten Arabischen Emirate im Juni vervollständigt wurde. Das Projekt will Menschen für den Gedanken des uneingeschränkten Zusammenlebens aller Menschen in den Gesellschaften unserer Welt



begeistern. Gleichzeitig soll die Idee gefördert und gestärkt werden, bundesweit den Wettbewerb „Jugend trainiert für die Special Olympics“ für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung zu starten und zukunftsfähig zu machen. Die Kunstausstellung ist täglich von 08.00 – 18.00 Uhr in der Pfarrkirche zu erleben und spielt eine besondere Rolle beim Gottesdienst am 09.07. um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Foto: Thomas Dimroth

Konzerte

Am 04.06. um 18.00 Uhr veranstaltet der Frauenkammerchor Marburg in der Lutherischen Pfarrkirche das im März ausgefallene Konzert. Es erklingen Werke von Komponistinnen des 19. bis 21. Jahrhunderts. Die künstlerische Leitung hat Mareike Hilbrig. Begleitet und ergänzt wird das Programm durch die Mainzer Pianistin Claudia Meinardus-Brehm.

Am 20.06. findet um 18.00 Uhr ein Konzert der Martin Luther Schule in der Pfarrkirche statt. Man darf gespannt sein, was die Schüler*innen diesmal

zum Besten geben.

Und am 24.06. schließen wir den Juni und auch die Passionsausstellung „Am Himmelsrand“ von Harald Häuser mit einem grandiosen Konzert ab: Die Kurhessische Kantorei, die Solist*innen Simone Schwark, Seda Amir-Karayan, Fabian Kelly und Michael Roman sowie das Main-Barockorchester werden unter der Leitung von LKMD Uwe Maibaum die h-moll-Messe von Johann Sebastian Bach aufführen. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr.

Kirche in Marburg läuft!

Das Team „Kirche in Marburg“ ist auch in diesem Jahr wieder beim Marburger Nachtmarrathon am Freitag, dem 30.06., dabei. Um 18.00 Uhr wird herzlich zum geistlichen Startschuss auf dem Kirchhof eingeladen. Um 19.00 Uhr erfolgt dann der Start zum Lauf auf dem Marktplatz. Wer noch kurzfristig bei einer Staffel

oder beim Halbmarathon oder gar beim Marathon mitlaufen möchte, melde sich bei Pfarrer Biskamp (06421-3400695).

Foto: privat



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54
35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.
vondoernberg@ekkw.de

Büro: Nikola Jung
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de

Küsterin
(für Gottesdienste, Trauungen,
Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 161446

Hausmeister
(für Konzerte, Räume, u. a. m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de

**Kindertagesstätte
Philippshaus:**
**Kathrin Siebrands,
Sabrina Neumann**
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:
Sylvie Cloutier
Barfußertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeinsekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahls-gottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

Samstags 17.00 Uhr

Wochenschlussandacht

Gemeindehaus St. Jost

Offener

Gemeindenachmittag

Do, 22.6., 15.00-17.00 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden:

Nina Held, Natalie Held, Matteo Thierfelder

Kirchlich getraut wurden:

Coretta und Philip Karschuck

Kirchlich bestattet wurde:

Erwin Deinert, 84 Jahre

Erika Lang, 96 Jahre

Gemeindenachmittag und Einweihung des Gemeindehauses St. Jost

Im Juni treffen wir uns zum Erdbeerkuchen-Essen mit amüsanten Geschichten. Herzliche Einladung zum Offenen Gemeindenachmittag am Donnerstag, dem 22. Juni um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Jost.

Am Samstag, dem 1. Juli wird ab 17 Uhr im Rahmen einer Andacht und eines kleinen Sommerfestes die offizielle Einweihung des neuen Gemeindehauses St. Jost stattfinden.

Konfirmation

Erstmalig haben die Gemeinden der Pfarrkirche, Universitätskirche und Matthäuskirche einen gemeinsamen Konfi-Kurs angeboten. Am Sonntag, dem 4. Juni um 10 Uhr werden in einem Festgottesdienst in der

Universitätskirche 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert. Das Bild zeigt die Gruppe beim Verzieren von Konfirmationskerzen. Weitere Infos finden Sie auf der Innenseite. *Foto: Simon*



Nachruf

Die Universitätskirchengemeinde nimmt Abschied von Frau Gertrud Müller, die im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Wir danken für alles, was Frau Müller für die Gemeinde getan hat, besonders für ihre Mitarbeit

im Kirchenvorstand und den langjährigen Blumendienst in der von ihr geliebten St. Jost-Kapelle. Wir vertrauen Gertrud Müller der Liebe Gottes an.

Foto: Gertrud Müller (privat)



Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 5. Juni, findet um 18 Uhr wieder ein Ökumenisches Friedensgebet in der Universitätskirche statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Universitäts-gottesdienst

Im Rahmen der Gottesdienstreihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel“ laden wir am Sonntag, dem 11. Juni um 11 Uhr zu einem Universitätsgottesdienst ein. Studierende berichten aus dem Seminar „Kirchengeschichte(n) erzählen“. Dr. Matthias Binder wird die Predigt halten. An der Orgel Kantor Gerold Vorrath. Anschließend Kaffee und Tee auf der Orgelempore.

Konzert der „Vielsaitigen“

In diesem Jahr wird wieder die Crème der internationalen Harfenmusik-Szene ein Konzert in Marburg geben. Das Konzert findet am Sonntag, dem 11. Juni um 20 Uhr in der Universitätskirche statt. Karten gibt es an der Abendkasse und an den Vorverkaufsstellen in Marburg. Veranstalter ist der Folk Club Marburg.

Taufest an der Lahn

Am Sonntag, dem 25. Juni findet ab 10 Uhr vor dem Ufercafé an der Lahn ein gemeinsames Taufest der Marburger Kirchengemeinden statt. Wer an diesem Sonntag getauft werden will oder seine Kinder taufen lassen möchte, wende sich bitte an Pfr. Joachim Simon oder an eine Pfarrperson seiner Wahl.



Taufest

Am Sonntag, dem 25. Juni veranstalten die Marburger Gemeinden um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Taufgottesdienst für Jung und Alt beim Ufercafé an der Lahn. Hier ist jeder eingeladen, sein Kind oder auch sich selbst taufen zu lassen. Interessierte können sich zum Vorgespräch beim Pfarrer anmelden. An diesem Sonntag wird es keinen Gottesdienst in der Lukas- und Pauluskirche geben.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet – außer in den Ferien – parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.

Konfirmationskurs

dienstags 16.00 Uhr (Paulus)

Marburger Seniorekantorei

dienstags 17.00 Uhr (Lukas)

Chor „in spirit“

dienstags 19.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-11 Jahre)

mittwochs 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

Lukas-Treff

Do 1.6., 15.00 Uhr (Lukas)

Jugendkreis

„Lass die Sonne in dein Herz“

So 4.6., 18.00 Uhr (Paulus)

„Kompass für die Seele“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn zum Bestseller von B. Kast

Mi 7.6., 19.30 Uhr (Paulus)

„Eigene Ressourcen

entfalten“ Trainingstag zum

Zürcher Ressourcen-Modell

(ZRM) mit D. Eckardt

Sa 24.6., 11.00-17.00 Uhr

(Paulus), Teilnahme kostenlos, mit Anmeldung (24771)

Marburger Tauffest

So 25.6., 10.00 Uhr

beim Ufercafé an der Lahn

mittendrin

für Menschen in der

2. Lebenshälfte

Fr 30.6., 15.00 Uhr (Paulus)

Konzert mit Violine und

Gitarre mit Ferdinand und Severin Marks

Sa 1.7., 19.00 Uhr (Lukas)

Eintritt frei, Spende erbeten

Marburger Konfirmationsjubiläum

So 2.7., 10.45 Uhr (Lukas)

So 16.7., 10.45 Uhr (Paulus)

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Wochen steht das Buch „Kompass für die Seele“ von Bas Kast weit oben in den Bestsellerlisten. Der Autor hat sich die Mühe gemacht, eine große Zahl von Studien zu einem gesunden und erfüllten Leben auszuwerten, und daraus konkrete Anregungen entwickelt. Beim Gemeindeabend am Mittwoch, dem 7.6. um 19.30 Uhr im Paulusgemeindesaal möchte ich dieses Buch vorstellen und darüber gern mit Interessierten ins Gespräch kommen. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Goldene Konfirmation

In diesem Jahr bieten die Marburger Gemeinden gemeinsam zwei Jubiläumsgottesdienste an, in denen die Goldene und Diamantene Konfirmation gefeiert wird.

Der eine findet am Sonntag, dem 2. Juli um 10.45 Uhr in der

Lukaskirche statt, der andere am Sonntag, dem 16.7. in der Pauluskirche. Jubilare können sich hierzu im Gemeindebüro anmelden (Tel. 24771) und gern auch Mitkonfirmierte auf diese Einladung aufmerksam machen.

Konzert mit Violine und Gitarre

Nach dem beeindruckenden Konzert im letzten Jahr kommen die jungen Musiker Ferdinand und Severin Marks am Samstag, dem 1. Juli um 19.00 Uhr wieder in die Gemeinde – diesmal mit einem neuen Programm in der Lukaskirche. Beide haben ihr hohes Können schon mehrfach als Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ unter Beweis gestellt. Seit vier Jahren treten sie gemeinsam mit Solo- und Duowerken für Gitarre und Violine auf. Im diesjährigen Programm bringen sie Kompositionen von der Barockzeit (Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann) über die französische Romantik und spanische Musik

bis zum Ende des 20. Jahrhunderts zu Gehör – ein Abend voller Poesie mit vertrauten und neuen Klängen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei erbeten.

Foto: privat



Eigene Ressourcen entfalten

Wer einen Leuchtturm sieht, denkt vielleicht an den „Fels in der Brandung“ oder an „eine frische Brise“ oder an „Weitblick“. Jedes Bild löst spontan Reaktionen im Menschen aus.

Das Zürcher Ressourcen-Modell (ZRM) macht sich dies zunutze. Es handelt sich dabei um ein lebendiges Verfahren der Selbstwirksamkeit, das auf neurowissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Bei der Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums liegt der Schwerpunkt nicht nur auf denkerischen Leistungen. Es werden bewusste und unbewusste Bedürfnisse sowie emotionale Er-

fahrungen einbezogen. Vor einigen Monaten hat die ZRM-Trainerin Dorothea Eckardt im Rahmen eines Gemeindeabends bereits eine Einführung in das Modell gegeben. Dabei ist der Wunsch entstanden, eine umfassendere Anleitung zu erhalten.

Das soll nun am Samstag, dem 24.6. im Paulusgemeindesaal von 11.00-17.00 Uhr geschehen. Zur Erleichterung der Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro (24771) gebeten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Mittags gibt es einen kleinen Imbiss.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmw.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekmw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekmw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin: Nicole Rabben

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkrrippe.

marburg@ekmw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekmw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 01.06.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Präd. Rustmeier
Ev. Werktagmesse

Samstag, 03.06.2023

**Pfarrkirchengemeinde,
Matthäuskirchengemeinde
und**

Universitätskirchengemeinde
19:30 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp, Pfrin. Simons
und Pfr. Seitz
Konfirmationsabendmahl

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin Hofmann

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 04.06.2023
Trinitatis**

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger & Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg

**Universitätskirchengemeinde,
Matthäuskirchengemeinde
und Pfarrkirchengemeinde**

10:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerteam: Simons,
Biskamp, Seitz
Konfirmation

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Graß

Am Richtsberg
16:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann
Gottesdienst zu ihrer
Verabschiedung

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 08.06.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Ev. Werktagmesse

Samstag, 10.06.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 11.06.2023
1. So nach Trinitatis**

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
mit Abendmahl
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
„Ruhe in Gott“

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
WM Dr. Binder

Universitätsgottesdienst aus
dem Seminar: „Kirchen-
geschichte(n) erzählen“

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Prädikantin Kellner
anschließend Einladung
zum gemeinsamen
Mittagessen

Gottesdienstpreis 2023 geht nach Marburg

Die Universitätskirchengemeinde und die Hessische Stipendiatenanstalt in Marburg erhalten für ihren Gottesdienst am Buß- und Betttag zum Thema „Wir sind gegen den Krieg!“ den mit 3.000 Euro dotierten Gottesdienstpreis, der von der Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes vergeben wird.

Wie die Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) in Kassel mitteilte, überzeugte die Jury die eindrucksvolle Einbindung belarussischer, russischer, ukrainischer und kasachischer Studierenden, die sich als Lebensexpertinnen und Lebensexperten für Frieden aussprachen. Dadurch habe der Gottesdienst

eine „Form- und Stilvarianz“ besessen, die sich in der gelungenen Dialogpredigt und einer vielfältigen musikalischen Gestaltung fortgesetzt habe.

Wie die EKKW informierte, bewertete die Jury außerdem positiv, dass der Gottesdienst Bezug nahm auf unterschiedliche friedensethische Diskursbeiträge. So

habe er Raum für eigene Positionierungen ermöglicht. Beeindruckt habe auch, dass neben der Ukraine andere Konflikttherde benannt worden seien. So sei es gelungen, die grundsätzliche Relevanz friedensethischer Interventionen deutlich zu machen.

Der Gottesdienst wurde von Aline Seidel, Repetentin der Hessischen Stipendiatenanstalt, und Pfarrer Joachim Simon von der Universitätskir-

chengemeinde federführend vorbereitet und gemeinsam mit der „Vereinigung von belarussischen, russischen, ukrainischen und kasachischen Studierenden“ (Bruks), der Hessischen Stipendiatenanstalt und von dem Fachbereich Evangelische Theologie gestaltet.

Foto: von Gerbil - Eigenes

Werk, CC BY-SA 3.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3877533>



Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes – Karl Bernhard Ritter Stiftung

Ziel der Stiftung ist die Förderung einer qualitativen Gottesdienstarbeit sowie die Stärkung zeitgemäßer Gottesdienstformen. Die Gottesdienst-Stiftung möchte Pfarrerinnen und Pfarrer bei der Umsetzung dieser Ziele ermutigen und unterstützen.

Der Gottesdienstpreis wird jährlich seit 2009 vergeben. Mehr Infos unter: www.gottesdienststiftung.de.

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
N.N.



Am Richtsberg

10:00 Uhr Emmauskirche
Prädikant Nimmo
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Nimmo

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Wißner
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 15.06.2023

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagmesse



Freitag, 16.06.2023

Universitätskirchengemeinde

14:30 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Schubert
Gottesdienst mit
Lehramtsstudierenden

Samstag, 17.06.2023

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht



Sonntag, 18.06.2023

2. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids
und Erwachsene



18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Gottesdienst zum Abschluss
des Nachbarschaftsfestes auf
dem Firmaneiplatz

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Gottesdienst zum Thema:
„Was wirklich wichtig wäre“



Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel



Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Gottesdienst und
Gemeindefest

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst



Donnerstag, 22.06.2023

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagmesse



Samstag, 24.06.2023

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht
zu Johannis

Sonntag, 25.06.2023

3. So nach Trinitatis

Wir feiern mit allen Gemeinden das 1. Tauffest für Marburg

ab 10 Uhr beim Uferkaffee
(Weidenhausen/Tretboot-
verleih). Feiern Sie mit!
Alternative Angebote an
diesem Tag:

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

10:00 Uhr Emmauskirche
Prädikant Dr. Schwab

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene



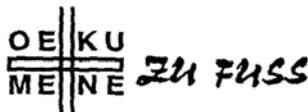
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i.R. Wild

Friedenssingen

Donnerstag, 29.06.2023

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagmesse



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit über 50 Jahren zu

gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseeheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

- | | | | |
|-------|---|----------------|------|
| 11.6. | Bei Oberrospe, Start: Oberrospe,
Dorfgemeinschaftshaus | Frau Blöcher | 9 km |
| 25.6. | Bei Kehna, Start: Kehna,
Kaffee-Rösterei | Frau Barnstedt | 8 km |

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung



Fachgeprüfter Bestatter

Am Krappen 8
Telefax (0 64 21) 3 36 49
www.greif-bestattungen.de

Tel. 3 46 44



Fachgeprüfter Bestatter

Wehrda, Waldweg 3
Telefax (0 64 21) 8 20 32

Tel. 8 33 80



Fachgeprüfte Bestatterin

MR-Cappel,
Zur Burgruine 12
info@schreyer-bestattungen.de

Tel. 6 75 80



Geprüfter Bestatter

Bahnhofstraße 9a
Telefax (0 64 21) 6 28 55

Tel. 6 57 12



Fachgeprüfte Bestatterin
Bestattermeister

Am Erlengraben 6
Telefax (0 64 21) 91 30 20
www.vaupel-bestattungen.de

Tel. 9 13 00

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8
Dienstag 20.06., 10.30 Uhr

Altenheim Rosenpark

Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pfleheim

Deutschhausstraße 27
Freitag 23.06., 11 Uhr
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Freitags, 14-tägig,
um 10.00 u. 10.45 Uhr
Pfarrer J. Simon u. Gem.-Refere-

rentin K. Chitou im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Andachten im Alten- und Pflegeheim am Botanischen Garten

Freitag, 11 Uhr, Woche erfragen
unter: 06421 - 6003125

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.00 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege

im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge

Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Do 15.6., 29.6.

Klinik für psychische Ge- sundheit (Ortenberg)

Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

Stationsandachten im Psych- iatrischen Krankenhaus

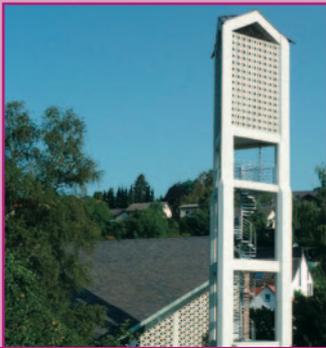
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 17.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst, Raum der Stille

Hospiz

1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öfn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/
kindertagesstaette-graf-v-
stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt:
frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Kooperations-Konfirmation am ersten Juniwochenende

Erstmals haben wir zusammen mit der Pfarrkirchengemeinde und der Universitätskirchengemeinde einen Konfirmandenkurs in Kooperation durchgeführt. Das war eine schöne neue

Erfahrung, die wir unbedingt fortsetzen wollen. Die Konfirmation des Jahrgangs beginnt am 4. Juni um 10 Uhr in der Universitätskirche. In der Matthäuskirche findet an diesem Tag kein Gottes-

dienst statt.

Ein Bild der Konfirmandengruppe finden Sie auf der Innenseite der Stadtseite. Erkennen Sie die Konfis aus unserer Gemeinde wieder?

Ostern ist mehr als bunte Eier

Natürlich werden in unseren beiden Kitas im Stadtwald und in der Kirchhofgasse Osternester gebastelt und mit großem Eifer und Freude Eier gesucht und gefunden, die der Osterhase versteckt hat. Und natürlich erklingt auch ab und an das lustige Lied: „Stubbs, der kleine Osterhase“. Doch weit wichtiger ist es uns, den Kindern nahezu bringen, was Ostern eigentlich bedeutet, denn auch viele Erwachsene haben die Inhalte dieses wichtigsten christlichen Festes aus dem Blick verloren. So gehört es seit vielen Jahren zu unserer guten Tradition,

dass wir in der Woche vor Ostern mit den Kindern in der Kita oder in der Kirche eine gottesdienstliche Feier machen, in der wir eine der wunderbaren

Ostererzählungen in den Mittelpunkt stellen. In diesem Jahr haben wir sie mit kindgerechten Zeichnungen erzählt.

Foto: Kita Kirchhofgasse



Taufest – der Gemeindegottesdienst entfällt

Auch die Matthäuskirchengemeinde macht mit beim geplanten Taufest am 26. Juni an der Lahn. Pfarrer Seitz ist Ansprechpartner für die Eltern aus unserer Gemeinde, die dort gerne ein Kind taufen lassen möchten. Der Gemeindegottesdienst in der Matthäuskirche entfällt an diesem Tag!

Die Idee des Festes ist: Alle können ihre Gäste mitbringen und sind von den beteiligten Kirchengemeinden anschließend auch zu einem Imbiss eingeladen. Das Taufest darf aber auch

Anlass sein zur immer wieder notwendigen Tauferinnerung. Kommen Sie gerne – vielleicht ja auch mit Ihren größeren Kindern oder Enkeln. Vergewissern Sie sich zusammen mit den vielen anderen an der Lahn Feiernden: Gut, dass ich getauft bin!!!

Falls Sie gerne ein Kind taufen lassen würden, Ihnen aber der Termin im Juni gar nicht passt, taufen Pfarrerin Kirchhoff-Müller und Pfarrer Seitz natürlich auch gerne an einem anderen Tag und Ort.

Foto: epd bild/Monika Rohlmann

Gottesdienst mit anschließendem Essen

Am 11. Juni laden wir wieder herzlich ein zu einem kostenlosen Mittagessen im Anschluss an unseren Gottesdienst, der um 11 Uhr beginnt und von Pädikantin Kellner gehalten wird. Der nächste Sonntag mit anschließendem Essen ist der 9. Juli. An diesem Tag begrüßen wir auch die neue Konfirmandengruppe!

(Geburtstags)-Besuche

Pfarrerin Kirchhoff-Müller und Pfarrer Seitz kommen gerne anlässlich eines besonderen Geburtstags bei Ihnen zu Besuch, aber nicht mehr automatisch. Denen, die 80, 85, 90 oder älter werden, schicken wir einen postalischen Gruß mit der Einladung für eine Einladung der Pfarrerin oder des Pfarrers. Wir tun das, weil wir, die Pfarrer, in der Vergangenheit immer öfter vor verschlossenen Türen standen oder das Gefühl hatten, unpassend zu kommen.

Und auch unabhängig von einem besonderen Geburtstag lassen sich unsere Pfarrer gerne zu einem Besuch einladen.



Ökumenischer Gemeindenachmittag

Am 21.06. laden wir von 15-17 Uhr herzlich zum ökumenischen Gemeindenachmittag im Ge-



meinderaum der Markuskirche ein. Im Rahmen des Praxisprojekts „Kirche zwischen Macht und Ohnmacht“ von Dr. Matthias Binder geben Theologiestudierende Einblick in einschlägige Episoden der Kirchengeschichte.

Wir stellen uns die Fragen: Was geschah damals, als fast über Nacht die christlichen Gemeinden nicht mehr verfolgt wurden, sondern vom römischen Kaiser Freiheit, Privilegien und Macht bekamen? Ist die „Kon-

stantinische Wende“ der verdiente Sieg oder der Anfang vom Untergang des Christentums?

Student*innen der evangelischen Theologie wollen Sie zum gemeinsamen Nachdenken anregen, indem sie einfach erzählen: von Menschen, die diesen Wechsel erlebten. Zur besseren Planung unseres Teams melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Frau Irmhild Groeger zum Gemeindenachmittag an. Vielen Dank!
Foto: pixabay

Großes Tauffest der Marburger Innenstadtgemeinden

Am 25.06. findet an der Lahn das große Tauffest statt. Pfarrerin

Annika Wölfel ist als Taufende mit dabei. Bei Interesse können

Sie sich gerne direkt im Pfarrbüro der Markuskirche melden.



Bild: Theresa Noack

Für Juli vormerken: Kirche Kunterbunt

Wir laden herzlich am 16.07. von 10-13 Uhr zu unserer ersten Kirche Kunterbunt ein und freuen uns über alle Großen und Kleinen, die dabei sind. Weitere Infos zu Kirche Kunterbunt wird es in der Juli-KiM geben.

Bei Interesse und Rückfragen stehen Pfarrerin Annika Wölfel und Tobias Müller gerne zur Verfügung.

Start des neuen Konfirmandenjahrgangs 2023-24

Am 06.06. findet um 19.00 Uhr der Informationsabend zum neuen Konfirmandenjahrgang in der Kirche Einhausen statt. Wir freuen uns, die neuen Konfirmand*innen mit ihren Familien kennenzulernen.

Am 20.06. startet unser neuer Konfirmandenjahrgang zum Thema Taufe von 15-17 Uhr an der Lahn (der genaue Treffpunkt wird beim Infoabend und per Mail bekanntgegeben). Wie in den vergangenen Jahren findet der Konfirmandenunterricht in Kooperation mit den Kirchengemeinden Einhausen und Weiterhausen-Dilschhausen statt.

Den Nachmittag gestalten die beiden Pfarrfrauen Karin Weigel und Annika Wölfel. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag!

Bild: Konfipass;
Foto Annika Wölfel



Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)
Ökumenischer Gemeindenachmittag: 21.06., 27.09., 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Irmhild Groeger, Tel. 32353)

Freitag

Feierabend! Nach Absprache. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
E-Mail: Pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-4 10 64
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung
Tel: 06421-4 19 90

Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Friedensgebet
Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche
Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche
Konfi-Zeit
Di, 16.00 Uhr
Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Fr, ab 18.30 Uhr
Spielekreis für Erwachsene
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche
Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr (außer in den
Ferien). Die „Kochlöffelchen –
KiTa-Kinder im Kochlöffel“ am
29.06.

Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr,
Emmauskirche
(außer in den Ferien)
Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr
Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 16.30 – 19.30 Uhr
(Sommerfahrplan)
Junge Erwachsene
2. Fr, 18.00 Uhr, Thomaskirche

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Zinnkann

Am 4. Juni halte ich meinen letzten Gottesdienst in der Emmauskirche, bevor ich zum 1. Juli meine neue Pfarrstelle antreten werde. Der Abschied vom Richtsberg wird mir nicht leicht fallen, weil ich auf sieben sehr schöne Jahre mit Ihnen

zurückblicke. Ich freue mich über alle, die am 4. Juni um 16.00 Uhr in der Emmauskirche gemeinsam mit mir Gottesdienst feiern und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen, bei Snacks und Getränken noch beisammensitzen. Ihre Kathari-

na Zinnkann

Herzliche Einladung an Sie alle zum Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Katharina Zinnkann am 4. Juni um 16.00 Uhr in die Emmauskirche mit anschließendem Kaffeetrinken.

Gemeindefest zum 50-jährigen Jubiläum

Am Sonntag, dem 18. Juni, feiern wir auf dem Vorplatz und in der Thomaskirche unser Gemeindefest und läuten damit das Jubiläum des Ökumenischen Gemeindezentrums Thomaskirche ein. Um 11.00 Uhr starten wir mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss war-

tet ein buntes Programm auf euch und Sie: Spiel- und Kunstaktionen mit den Pfadfindern, dem Kombi-Team, dem Kunstkoffer und dem Jugendteam, Hüpfburg und Feuerwehrgerätewagen, Bildausstellung und Musik von Johannes Tremel (Gitarre) und dem Cen-

tral-Chor unter Leitung von Benny Goodson. Essen und Trinken haben wir auch nicht vergessen. Neben Bratwürstchen mit Salaten gibt es vegetarische Falafel-Döner, die „Kochlöffel“-Suppe und Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Seniorenhalbtagesfahrt nach Fritzlar

Bei der ökumenischen Halbtagesfahrt am 29. Juni nach Fritzlar sind noch Plätze frei. Wenn Sie an der Fahrt teilnehmen möchten, können Sie sich im Gemeindebüro Cappel, Tel: 06421 - 46420, gemeindebuero@ev-kirche-cappel.de anmelden. Besichtigungsorte in Fritzlar sind

der katholische Dom, wo es eine Domführung geben wird, und die ev. Stadtkirche. Kaffee und Kuchen gibt es dann gegen 14.30 Uhr im Café Hetzler. Die Teilnahmegebühr beträgt 17 €, ermäßigt 12 €. Sie wird zu Beginn der Fahrt im Bus eingesammelt. Folgende Abfahrtszeiten sind ge-

plant: 10.00 Uhr Beltershausen; 10.10 Uhr Cappel, August-Bebel-Platz; 11.20 Uhr Emmauskirche, Leipzigerstr. Rückkehr ca. 17.00 Uhr. Es freuen sich auf die gemeinsame Fahrt Pfarrer Christoph Näder (Liebfrauen) und Pfarrerin Theresia Zeeden (Cappel).

Rabatten erstrahlen in neuer Blumen- und Blütenpracht

Mathias und Mattis haben die Rabatten auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums pünktlich zum Jubiläum auf Vordermann gebracht. Bereits im Herbst hatten sie eine erste Anpflanzaktion gestartet. Im April statteten sie die drei Rabatten mit Frühjahrsblühern aus, die sie selbst

gezogen hatten, und mit „Geschenken“, die Unterstützer*innen zur Verfügung gestellt hatten.

Wir danken allen, die sich mit Pflanzen an der Aktion beteiligt haben und hoffen, dass uns die schönen Beete lange erfreuen.

Foto: O. Henke



Taufest an, auf oder in der Lahn

Am 25. Juni werden alle Marburger Kirchengemeinden zusammen ein großes Taufest am Lahnufer feiern. Gemeinsam mit den Täuflingen und ihren Familien erleben wir einen fröhlichen Gottesdienst im Freien.

Direkt am Fluss und mit der Oberstadt im Hintergrund bietet sich uns ein einzigartiges Ambiente, bei dem man sich vielleicht gerne auch an die eigene Taufe erinnern mag.

Im Gottesdienst wird es die Möglichkeit der Tauferinnerung geben. Oder Sie sind noch nicht getauft und möchten diese besondere Gelegenheit dazu nutzen: Taufanmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter katharina.zinnkann@ekkw.de oder 06421-4 10 64.

Alle Täuflinge und ihre Familien sind im Anschluss herzlich zur Feier ins Ufer-Café eingeladen.

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen),
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen),
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

04.06. Zeeden
11.06. Elbrechter

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

18.06. 11:00 Uhr Straßenfest,
Parkplatz „Zur Aue 5“
Zeeden & Team
25.05. 18:00 Uhr meditativer
Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Annaarena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

**Herzliche Einladung zu den
Angeboten im Studienhaus:**

Besuch in Hephata
In Schwalmstadt-Treysa
besuchen wir das große
diakonische Unternehmen.
Mi, 14.6., 13-16 Uhr
Treffpunkt vor Ort, aus Marburg
fährt ein Zug um 12.05 Uhr.

Musizieren ohne Instrumente
mit Tina Kuhn üben wir uns in
Body- und Mouthpercussion –
lassen Sie sich überraschen!
Fr, 16.6., 15-18 Uhr
im Studienhaus

Mitgeschöpfe – vom Umgang mit
Tieren aus christlicher Sicht
Mi, 21.6., 17-18.30 Uhr
im Studienhaus

Filmabend
nähere Infos folgen
Fr, 30.6., 18 Uhr im Studienhaus

Informationen und Anmeldung
auf der Homepage, Instagram,
Facebook oder im gedruckten
Programm, das in der Alten
Universität ausliegt.

Wir freuen uns auf Sie!

Allgemeine Infos

Studienberatung, Probeklausuren /
Übung mündliche Prüfung und die
selbständige Nutzung der Semi-
narräume / Bibliothek können nach
Absprache stattfinden.
www.studienhaus-marburg.de
Das Studienhaus ist in der Regel
Mo bis Do von 9 – 16 Uhr
und Fr von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie
auf unserer Webseite www.esg-
marburg.de. Dort können Sie auch
unseren Newsletter abonnieren.

Mi 07.06.
19.00 Uhr Taizéandacht
20.30 Uhr Schnitzeljagd auf dem
ESG-Gelände (ökumenisch)

Mi 14.06.
19.00 Uhr Gottesdienst
mit ESG-Band
20.15 Immer der Nase nach! Wie wir
riechen und warum Düfte für uns so
wichtig sind. Mit einem Vortrag von
Frau Prof Dr. Silke Steinbach-Hundt
(Marburg).

Fr 16.06. bis Mo 19.06.
Aufführung der ESG-Theatergruppe.
„Es war die Nachtigall und nicht die
Leiche!“ (Genauere Termine siehe
Webseite)

Mi 21.06.
19.00 Uhr „Nachgefragt und ANGE-
DACHT“ Gottesdienst zur Taufinitia-
tive der EKD

Mi 28.06.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Gemeinsames Singen am La-
gerfeuer

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theatergr.

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst,
anschließend Abendessen und
weiteres Programm (s. o.)

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
01757520500
Gemeindeferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de
01754778868

KHG Abend

mittwochs
Jeden Mittwoch finden die KHG-
Gemeindeabende statt. Jede*r ist
willkommen! Der Abend startet um
19:00 Uhr mit einem Gebet. Da-
nach lassen wir uns das Abendessen
schmecken. Um 20:00 Uhr
gibt's Programm: Glaubensabend,
Themenabend, soziale Aktion,...
Das aktuelle Mittwoch-Abend-
Programm findest du auf der Websei-
te. Kommen und Gehen jederzeit
möglich!

07.06.
Schnitzeljagd – ökumen. Abend
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
ESG (Rudolf-Bultmann-Straße 4)
14.06. / 21.06. / 28.06.
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm (siehe:
www.khg-marburg.eu)

Morning Prayer

Zusammen in den Tag starten! No.
1: Morning Prayer mit Kerzen-
schein und Taizéliedern / No. 2:
Gemütliches Frühstück mit fri-
schen Brötchen und leckerem Kaf-
fee/Tee.
freitags – 09.06. / 23.06.
07:00 Uhr
Haus der Begegnung
(Bahnhofstraße 21)

Hochschulgottesdienste

An jedem Sonntagabend finden
unsere Hochschulgottesdienste
statt. Musik gibt's von unserer
KHG-Band. Komm vorbei und be-
te mit!
sonntags –
04.06. / 11.06. / 18.06. / 25.06.
18:00 Uhr
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Weitere tolle Aktionen im Juni?

**Schau auf der Webseite oder
auf unserem Instagram-/Face-
bookaccount „khgmarburg“
vorbei!**



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus
Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

ejm Ferienbetreuung für 6-10 Jährige

Die ejm engagiert sich regelmäßig in allen Schulferien für Ferienbetreuungsangebote für 6-10 Jährige. Es sind zwei Standorte, die seit mehreren Jahren im Auftrag der Jugendförderung der Stadt Marburg diese Angebote durchführen, das Kinder- und Jugendhaus „Connex“ im Stadtteil Marbach und das Jugendhaus „Cappel“. Ob in den Osterferien, im Sommer oder im Winter, es findet dort jeweils mindestens eine Woche, in den Sommerferien sogar zwei Wochenlang, täglich von 9-16 Uhr ein tolles Ferienprogramm für Kinder statt; im Kinder- und Jugendhaus Connex sogar auch in den Herbstferien und damit in allen Schulferien. Grundsätzlich werden die Kinder dafür über die Jugendförderung der Stadt Marburg jeweils für eine Aktionswoche von Montag bis Freitag angemeldet. Auch wenn mit diesem Angebot im Besonderen die Kinder aus den jeweiligen Stadtteilen angesprochen werden sollen, können sich aber auch Kinder aus anderen Stadtteilen dazu anmelden.

Das Programm beinhaltet viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Kochen und Backen, und es werden immer auch Ausflüge in die nähere Umgebung geplant. Im Kinder- und Jugendhaus Connex ist besonders das eigene Außengelände mit Ballspielfläche, Kletter- und Spielinstallationen und eigenen Fahrgeräten eine tolle Grundlage. In den diesjährigen

Osterferien waren dagegen die Kinder aus Cappel eine Woche lang im Botanischen Garten auf den Lahnbergen zu Gast und haben dort vielfältige Aktionen um die Pflanzenwelt unternommen. In dieser Form werden immer jahreszeitliche Bedingungen und örtliche Möglichkeiten wie auch nahegelegene Wald- und Naturflächen in das Programm der jeweiligen Ferienwochen eingebaut. Auch wenn der offizielle Beginn erst um 9 Uhr ist, gibt es eine flexible „Ankommenszeit“ schon ab 8:00 Uhr, um den Arbeitszeitbedingungen von Eltern etwas entgegen zu kommen.

Der Bedarf an diesen Angeboten ist immer sehr hoch, so dass für die diesjährigen Ferienzeiten voraussichtlich keine Plätze mehr zu bekommen sind. Dennoch lohnt es sich, mit den Verantwortlichen in den Jugendhäusern Kontakt aufzunehmen, um sich über Möglichkeiten und evtl. Alternativen informieren zu können.

Jugendhaus Cappel:
Lars Iske, MR- 46180,
lars.iske@ekkw.de
Kinder- und Jugendhaus „Connex“:
Michael Schubert, MR- 590440,
michael.schubert@ekkw.de



Sommerfreizeit für 13-17 Jährige

In diesem Jahr wird die Jugendfreizeit der ejm für 13-17 jährige Jugendliche vom 6.-15 August an die Ostsee in die Nähe des Ostseebades Grömitz führen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird es eine Campingfreizeit mit Übernachtung in Zelten und gemeinsamer Selbstverpflegung sein.

Somit steht neben allen Vergnügungen am Wasser und Strand auch das gemeinsame Kochen und Essen im Zentrum dieser Freizeit. Aber auch ein

Stadtausflug z. B. nach Lübeck und ein Besuch im Hansa-Park sind Teil der Planung. Informa-

tionen dazu gibt es unter www.ejmr.de/sommerfreizeit-andie-Ostsee/. Fotos: ejm



Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Malaktion begeisterte Kinder und Jugendliche



Im Rahmen einer Malaktion konnten sich die jungen Teilnehmenden aus der fbs Leinwände abholen und nach Herzenslust gestalten. Die Aktion fand großen Anklang und lockte rund 25 Kinder und Jugendliche in das Mehrgenerationenhaus. Am Gründonnerstag war es dann so weit: gemeinsam mit ihren Eltern bestaunten sie die farbenfrohen Kunstwerke. Frau Karin Ahrens als die langjährige Patin des Mehrgenerationenhauses Marburg am Lutherischen Kirchhof übernahm die Verlosung von Mitmachgewinnen und sponserte ein reichhaltiges Buffet. Großen Dank dafür!

Sie lobte die kreativen Ergebnisse der jungen Künstlerinnen und Künstler und wünschte den ukrainischen Kindern, die ebenfalls an der Ostermalaktion teilnahmen, dass sie sich hier wohlfühlen und schöne Momente erleben. Frau Ahrens freute sich besonders, dass „die Kinder im Mehrgenerationenhaus ein neues Spielzuhaus gefunden haben“. Nach dem Essen und der Verlosung hatten die Kinder noch viel Spaß beim Eierlauf. „Während der gemeinsamen Feier konnten wir uns kennenlernen und über unsere verschiedenen Festtraditionen austauschen“, so die kommissarische Leiterin der Familien-Bildungsstätte Frau Rother-Holste. Der gemeinsame Nachmittag war für alle ein voller Erfolg und brachte viel Freude.



Freie Plätze

De-Eskalation für anspruchsvolle Lebenslagen

Nur ein kleiner Vorfall reicht manchmal aus, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Es kommt dann schnell zu unerfreulichen Dialogszenen. In stressigen Situationen kann die Kommunikation unter den beteiligten Gesprächspartner/-innen erschwert sein. In diesem Ta-

gesseminar werden einzelne De-Eskalationstechniken vorgestellt. Dabei kommen wir auf folgende Fragen: Wie ist es möglich, souveräner – und somit im beruflichen Kontext auch professioneller – auf persönliche Angriffe oder auch Beleidigungen zu reagieren? Welche präventiven Handlungen sind hilfreich, damit es zu keiner Eskalation in einem wichtigen Gespräch kommt? Gibt es ganz

konkrete Argumente, die eine bestehende Auseinandersetzung entschärfen können? (112-010)

Sa, 17.06., 09.00-16.00 Uhr

Keramik unter Bäumen – Atempause im „Wiesengrund 172“

In der wunderbaren Stille des alten Obstgartens von Gabriele Schmitt zur Ruhe kommen, die eigene Kreativität (wieder) entdecken, zusammen mit anderen sich spielerisch und lustvoll mit dem Material Ton auseinandersetzen, dabei kleine



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de



E-mail:
fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:

Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Abenteuer eingehen ... Das alles erwartet Sie/Dich in diesem Workshop. Die besondere Gartenatmosphäre unterstützt das Abschalten. 6 Stunden (mit Pausen) sind für die Aktivitäten rund um den Ton geplant. Diese Stücke werden nicht gebrannt. (142-038)

Sa, 17.06., 10.00-16.00 Uhr

Babysitter werden – Sommer-Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren

Ihr möchtet Euch „fit machen“ für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern?

Der Kurs bietet Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln, Füttern, Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen für unterschiedliche Altersstufen. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung. (176-010)

Fr, 30.06., 16.00-19.00 + Sa, 01.07., 10.00-15.00 Uhr



**Mehr-
Generationen
Haus**

**Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3**

**Familiencafé
sonntags 15.30 – 17.30 Uhr**
Hier treffen sich Familien –
hier treffen sich Kinder!

**Kommt Ihr auch?
16.00 starten am**

1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen
4. Sonntag: Waffel-Buffer

Kaffee Kunterbunt: Spiel- und Begegnungscafé für ukrainische Kinder/Jugendliche
(Termine über www.fbs-marburg.de : Kurs I17-101)





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten

und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Der Wunsch zu helfen – angeboren oder anerzogen?

Gewiss hat jeder schon mal einem anderen Menschen geholfen. Hilfsbereitschaft ist eine positive und wichtige Eigenschaft. Sie trägt mit dazu bei, dass menschliches Miteinander funktioniert. Menschen helfen Freunden und kümmern sich um Verwandte. Doch warum machen sie das? Zum einen sicher, weil sie den Menschen kennen und mögen, der sie um Hilfe bittet, zum anderen vielleicht aus einem Gefühl der Verpflichtung, oder um weiterhin gemocht zu werden. Doch auch Fremde erhalten Hilfe. Man hilft einer Mutter, die mit ihrem Kinderwagen vor einer Treppe steht, gibt einem Obdachlosen im Vorübergehen ein paar Münzen oder lässt im Straßenverkehr jemanden vor. Viele Menschen helfen zudem gezielt und regelmäßig: mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder Geld- und Sachspenden. Ob Hilfsbereitschaft angeboren oder anerzogen ist, darüber streitet die Wissenschaft. Offenbar gibt es für beide Theorien gute Argumente, möglicherweise spielt beides eine Rolle.

Im Diakonischen Werk ist die Hilfe professionalisiert. Grundlage unserer diakonischen Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Wir setzen uns für die Schwachen und Benachteiligten in unserer Gesellschaft ein. Unsere Beratungsangebote sind streng vertraulich und unabhängig von Herkunft und Religion. Wir sehen unseren Auftrag darin, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, die mit unterschiedlichsten Problemstellungen zu uns kommen. Entsprechend ausgebildete Mitarbeitende kümmern sich um die Anliegen der Hilfesuchenden. Sie bringen das notwendige Hintergrundwissen und Einfühlungsvermögen mit, egal, ob es um gesetzliche Leistungsansprüche in der sozialen Lebensberatung geht, um Aufenthaltsrecht in der Flüchtlingshilfe, um Aspekte in der Schwangerenberatung oder um therapeutische Qualifikationen in der Sucht- und Drogenberatung.

Zusätzliche Projekte sind ausschließlich durch ehrenamtlich Mitarbeitende möglich, beispielsweise in unseren Kleiderläden in Marburg und Gladenbach, bei den Begegnungsangeboten für ältere Menschen im Hinterland und in der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose in Marburg. Was motiviert Ehrenamtliche in ihrem Handeln? Wenn diese „Zeitspender“ von der Freude an ihrer Tätigkeit berichten, ist gar nicht immer so leicht festzustellen, wer gibt und wer empfängt, denn die freiwillig Engagierten sind sich einig: Sie haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden, die zu ihren Wünschen und Fähigkeiten passt. „Es ist, als ob da immer etwas auf mich gewartet hätte, was ich nun ausfüllen kann“, sagt eine Ehrenamtliche über ihren Einsatz. Freiwillig Engagierte erfahren Anerkennung, Wertschätzung und Dankbarkeit. „Es ist ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden. Ich fahre immer zufrieden nach Hause.“ Zudem haben sie die Chance, neue Fähigkeiten zu lernen. Neben dem persönlichen Spaß an der Sache trägt ein gewisses Maß an Selbstverwirklichung zum Zufriedenheitsgewinn bei. Wir sind sehr dankbar für die tatkräftige Unterstützung der freiwillig Engagierten, die unsere diakonischen Angebote mit ergänzenden Projekten verstärken. Im Kleidergottesdienst in Gladenbach sagte Sozialarbeiterin Agnes Protz zu

den ehrenamtlich Mitarbeitenden: „Ohne euch wäre das alles gar nicht möglich. Ihr seid der Schatz des Diakonischen Werks“.

Nicht jeder, der helfen möchte, hat genügend Zeit und Energie für ein Ehrenamt. Wer trotzdem Gutes tun möchte, kann mit einer Geldspende wirkungsvoll helfen. Eine gute Idee ist, anlässlich eines Geburtstages oder eines Jubiläums um Spenden für ein bestimmtes Projekt statt um Geschenke zu bitten. Wenn Sie das Diakonische Werk in seiner vielfältigen Arbeit als Zeit- oder Geldspender unterstützen möchten, rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne näher über unsere Projekte. Wie Sie sich auch einbringen möchten, in jedem Fall stimmt die Aussage des griechischen Philosophen Aristoteles: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

*Sven Kepper
Diakoniepfarrrer und
Geschäftsführer des
Diakonischen Werks*

Online spenden
mit QR-Code:



*Ehrenamtlich Mitarbeitende im Kleiderladen in Gladenbach. Im dortigen „Kleidergottesdienst“ entstand ein Patchwork als Sinnbild für Vielfalt in der Gemeinde.
Foto: Iris Märte*

Was gibt es Neues vom Hort?

Kinder brauchen ihre Zeit

Wir stellen stets unsere Einrichtungen vor, wie wir arbeiten und was wir alles können. Es werden Fortbildungen besucht, neueste pädagogische Erkenntnisse in die Arbeit miteinbezogen und die Materialien werden immer hochwertiger.

Das pädagogische Fachpersonal gibt alles: schneller, höher, weiter.

Bei uns im Hort ist die tägliche Arbeit anders als in den Tagesstätten, da unsere Kinder zwischen 6 und 14 Jahren alt sind.

Was wir für pädagogisch besonders wertvoll halten, kann bei den Kindern einfach mal nicht so gut ankommen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Partizipation: in kleinen Dosen sehr willkommen, aber wenn den Kindern zu viel davon angeboten wird, kommt oft die Antwort: „Och nö, mach du mal! Wir haben keine Lust, etwas zu entscheiden“.

Die Freiwilligkeit wird im Hort

großgeschrieben, deshalb müssen wir auch mit diesen Antworten leben.

Da wir jedoch ohne die Kinder, die den Hort besuchen und ausmachen, ein leeres Haus mit qualifizierten, hochmotivierten und engagierten pädagogischen Fachleuten wären, kommen jetzt einmal die Kinder zu Wort.

Ich habe einige Kinder interviewt, wie sie den Hort sehen, was ihnen wichtig ist, was ihnen gefällt oder auch nicht. Hier ein paar der Antworten:

„Tolle Betreuung, alle sind nett. Tolle Aktivitäten, eine Abwechslung zur Schule – kein öder Pausenhof. Das Essen ist gut. Ich mag die Spielmöglichkeiten und die ErzieherInnen. Bei den Hausaufgaben ist es schön leise und ich habe Zeit, sie zu machen – ich kann gut arbeiten.“ (Junge, 10 Jahre)

„Mir gefällt einfach der ganze Hort. Zeit zum Spielen mit Freunden.“ (Junge, 10 Jahre)

„Fußball spielen.“

„Mir gefallen die Spiele. An die Reckstangen möchte ich nicht mehr gehen.“ (Mädchen, 6 Jahre)

„Ich finde es super, dass die ErzieherInnen Zeit für uns haben. Sie unterhalten sich mit uns und spielen mit, wenn es passt. Wir können über fast alles mit ihnen reden und auch lachen.“ (Mädchen, 12 Jahre)

Das am häufigsten genannte Wort bei den Kindern war Zeit.

Sie haben Zeit zum Spielen, Zeit zum Lernen, Zeit für ihre Freunde und Zeit, einfach mal nichts zu tun. Vor allem haben wir Zeit für sie, und das ist den Kindern enorm wichtig.

In der schnelllebigen Zeit von heute mit all ihren Terminen, Angeboten und Forderungen ist sich einfach mal Zeit nehmen sehr wertvoll geworden.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Artikel zu lesen!

Ines Vigelahn, Erzieherin



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben

Kita Philipppshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Kom. Leitung: Natalie Schneider

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt

Kita Am Ortenberg
Tel.: 06421-979 19 14, Email: kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner

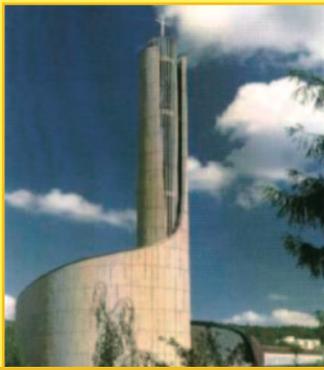
Hort Barfußbertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Telefonseelsorge: 0800-1110111



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

„... und kam die Goldene Herbsteszeit ...“ – Gemeinsame Feiern von Gold- und Diamantehepaaren

Seit dem 50. Kirchweihjubiläum von St. Peter und Paul in 2009 lädt die Kirchengemeinde im Herbst jedes Jahres Ehepaare ein, die 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind. Auch in diesem Jahr findet wieder eine gemeinsame Feier der Jubelpaare statt, und zwar am Samstag, dem 16. September ab 15.30 Uhr im Haus der Begegnung (Bahnhofstr. 21).

Es sind schöne Treffen in guter Atmosphäre. Dank und Freude überwiegen. Die Gestaltung ist schlicht, Kaffee, selbstgebackener Kuchen, ein Glas Sekt, ein kleines Rate-Quiz und zu Beginn oder am Ende ein Dankgottesdienst. Mehr nicht. Ach doch, noch etwas: ein gemeinsames Foto. Mal kommen drei Paare, mal sind es fünf. Es waren auch schon zwölf.

Interessant ist für alle, was in den gemeinsamen Jahren an Erfahrungen gesammelt wurden und, dass man einander an diesen Erfahrungen teilhaben lässt. Auf die Frage, was die Jubelpaare jungen Menschen raten würden, kamen folgende Antworten:

- Exerzitien machen
- In Vertrauen investieren, das ist eine der wesentlichen Charaktereigenschaften

- Sich Zeit nehmen mit dem Kennenlernen – nicht gleich die oberste Stufe der Leiter erklimmen
 - Kompromissbereit sein, Abstriche machen
 - Kaufmännisch agieren – nicht über die Verhältnisse leben, Bescheidenheit
 - Nachgeben
 - Nicht den anderen erziehen wollen
 - Spazieren gehen, im Gespräch bleiben
 - Freiheit und Vertrauen
- Beeindruckende Stunden sind das, vor allem, was Menschen mit langen Lebens- und Eheerfahrungen zu berichten haben, z. B. ein Herr, der mit seiner Frau auf 50 Jahre Ehe zurückblicken kann: „Das un-

verdiente Wunder, einen Menschen getroffen zu haben, dessen Welt der Werte und Visionen man teilt, der einen seelisch und körperlich anzieht, mit dem man trotz aller Kämpfe und Schwierigkeiten in Liebe viele Glücksmomente erleben konnte, die Gnade, gemeinsam gesunde Kinder und Enkel zu haben. Dies zusammen genommen ist alles andere als selbstverständlich und lässt einen demütig und tief dankbar gegenüber Gott diese Rückschau und den Ausblick vornehmen.“

Wer in diesem Jahr Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern kann, ist herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro von Peter und Paul, Tel. 06421/169570.



Gemeinsame Feier Oktober 2022.

Foto: © Martin Turek

Tag der Ehejubilare in Fulda

Die Gelegenheit, das Ehejubiläum zu feiern, gibt es einmal im Jahr auch in Fulda. Paare aus dem ganzen Bistum nehmen die Möglichkeit wahr, in Fulda ihre Liebe zu feiern. Der ganze Tag steht unter dem Zeichen der Liebe.

Am frühen Nachmittag laden unterschiedliche Angebote rund um den Dom ein, Fulda unter dem Thema Liebe auf unterschiedlichste Art kennen zu lernen: sei es bei einer Stadtführung zu unentdeckten Orten der Liebe, bei einem Konzert und vielem mehr.

Danach feiert Bischof Michael Gerber mit den Paaren einen Gottesdienst im Fuldaer Dom. Die Paare sind eingeladen, ihr

Ehejubiläum zu feiern, für ihren gemeinsamen Weg zu danken, ihr Eheversprechen zu erneuern und sich durch einen persönlichen Paarsegen stärken zu lassen. Der Sektempfang mit anschließendem Abendbuffet in lockerer Atmosphäre im Garten des Priesterseminars rundet den Tag ab. Der Tag der Ehejubilare

ist in Fulda der 01. Juli. Alle weiteren Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie unter: www.ehejubilaeum.bistum-fulda.de.

Nähere Informationen in den Pfarrbüros oder bei Gemeindefereferentin Jennifer Posse, Tel. 06421/913911.

Foto: Bistum Fulda



Katholische Christen feiern Fronleichnam

Die vier katholischen Pfarrgemeinden in der Kernstadt (St. Johannes, St. Peter und Paul, Liebfrauen und St. Franziskus/Cappel) feiern auch in diesem Jahr zusammen das Fest Fronleichnam am Donnerstag, dem 8. Juni. Parallel dazu findet ein Kinderwortgottesdienst statt.

Im zweiten Teil der Feier wird es eine Prozession geben. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Sinfonische Blasor-

chester des VfL Marburg.

Die Örtlichkeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren Sie sich über die örtliche Presse oder über die Internetseite/den Pfarrbrief Ihrer Kirchengemeinde.

Am Fest Fronleichnam (das Wort bedeutet „Leib des Herrn“) feiert die katholische Kirche das zentrale Geheimnis der Gegenwart Christi im Altarsakrament. In einer Prozession wird das Brot des Lebens, das Christus

für die Menschen ist, verehrt und durch einige Straßen getragen. Katholische Christen bekennen dabei, wer ihnen besonders wertvoll ist, wer ihnen letztlich Brot des Lebens ist.

Falls es am Morgen regnen sollte, wird um 9.00 Uhr in den katholischen Kirchen geläutet zum Zeichen dafür, dass die gemeinsame Eucharistiefeier aller Marburger Pfarreien in der Kirche St. Peter u. Paul um 9.45 Uhr gefeiert wird.

Alle katholischen Christen Marburgs sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Prozession wird es einen Mittagsimbiss geben – auf dem Schulhof der Martin-Luther-Schule (Savignystr. 4). Auch dazu herzliche Einladung.

Gemeinde- und Kindergartenfest St. Peter und Paul

Das Sommerfest startet am Sonntag, dem 2. Juli um 10.00 Uhr mit einer Familienmesse in der Kirche. Danach wird auf dem Schulhof der Martin-Lu-

ther-Schule mit buntem Programm weiter gefeiert.

Herzliche Einladung an große und kleine Menschen!

Foto: privat



Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul

Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren sind herzlich jeden 3. Sonntag im Monat zum Mini-Gottesdienst eingeladen! Der nächste Termin ist der 18. Juni. Die Familien dürfen sich freuen auf Lieder mit Bewegungen,

viel zum Be-Greifen, einfache Texte und Gedanken und die Freude am gemeinsamen Gottesdienstfeiern!

Kontakt: Joanna Rosen und Gemeindeferentin Ute Ramb.

Foto: Kathrin Becker



Teenie-Kreis für Mädchen

Seit letztem Herbst sind Mädchen ab 13 Jahren aus ganz Marburg zu einem monatlichen Treffen eingeladen. Die Studentinnen Manina und Martha überlegen mit Euch gemeinsam, was gemacht wird: backen, Seife herstellen, draußen sein, erzählen, spielen ... und so „werden weiter die schönsten Momente in einem Marmeladenglas gesammelt, so dass man es später aufdrehen und daran riechen kann“. (Filmzitat)

Das nächste Treffen ist am Sonntag, dem 4. Juni um 16.00 Uhr in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde in der Bahnhofstraße 19.

Herzliche Einladung und bring gerne Deine Freundin mit! Kontakt: Gemeindeferentin Ute Ramb.

Bibelabend

am Mittwoch, dem 14. Juni um 19:30 Uhr. Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

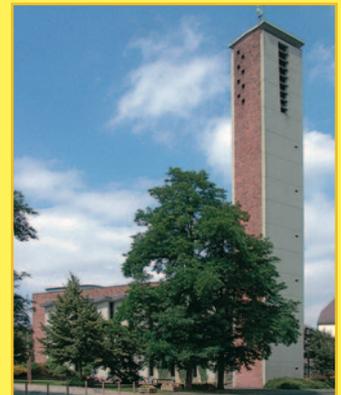


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor Oskar Roithmeier
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2023

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(10. und 24.06.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Christliche Meditation
Mo, 18.00 Uhr Krypta
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 04.06., 10.00 Uhr,
anschl. Kirchenkaffee
Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre
am 3. So. im Monat (18.06.),
11.30 Uhr
Andacht am Abend in Cölbe
So, 25.06., 19.00 Uhr
**Hl. Messe in kroatischer
Sprache**
Sa 03.06., 17.06., 16.30 Uhr
Do 08.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst,
Ort zum Redaktionsschluss
noch nicht bekannt
Do 29.06.
18.30 Uhr Semester-
abschlussgottesdienst
des Kath. Theol. Seminars

St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit**
So 04.06.
11.00 Uhr Dankgottesdienst
der Erstkommunionkinder

Do 08.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst,
Ort zum Redaktionsschluss
noch nicht bekannt

So 11.06.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
So 18.06.
11.00 Uhr Hl. Messe mit Chor
So 25.06.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo. – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12.00 – 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Do 08.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst,
Ort zum Redaktionsschluss
noch nicht bekannt

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa, 18.45 Uhr Hl. Messe

Bonifatiuskapelle – Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße 8
Kapelle Klinikum Marburg – Baldingerstraße
Liebfrauen – Großseelheimer Str. 10
Maria Königin – Cölbe, Gartenstraße 7
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus – Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus – Wenkbach, Am Rehacker 3
St. Johannes – (Kugelkirche)
Oberstadt, Kugelgasse 8
St. Martin – Wehrda, Im Loh 20
St. Peter und Paul – Biegenstraße 18
Thomaskapelle – Chemnitzer Str. 2

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

- 04.06. geMEINsamer Gottesdienst mit Gemeindebüfett
- 11.06. Gottesdienst
- 18.06. Gottesdienst mit Abendmahl
- 25.06. 10:00-15:45 Uhr Gemeindegottesdienst des Hessischen Gemeinschaftsverbands e. V. (HeGeV)

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de
otmar.bergstraesser@mr-ortenberg.de

Geschäftszeiten Gemeindebüro

Dienstag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr /
Donnerstag 10:00 Uhr -13:00 Uhr

Marburger Theologie- und Diakonieweg

Kenn Sie schon den Marburger Theologie- und Diakonieweg? Wenn man mit der Buslinie 8 an der Haltestelle Tabor aussteigt und in den Ortenberger-Wald spaziert, findet man dort auf einem 2 Kilometer langen Rundkurs 16 Schautafeln zu Persönlichkeiten, die alle mal in Marburg gelebt haben und bedeutende Impulsgeber für die christliche Theologie- und Diakoniewegschichte waren. Wer ein Smartphone dabei hat, kann sich über QR-Codes auch Näheres zu den einzelnen Personen erzählen lassen.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend:

Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 04.06. Helmut Blatt
- 11.06. Robert Höpfe
- 18.06. Detlef Häußner
- 25.06. kein Gottesdienst am Morgen

Gottesdienste 19 Uhr

- 04.06. Lobpreis
- 11.06. Brot&Butter
- 18.06. Zeugnis
- 25.06. Tiefgang

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

Kontakt: www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 MR
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
(Di, Mi, Fr 9-14 & Do 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Lutherischen Pfarrkirche
St. Marien.
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Juni:
„Dem Leben auf der Spur“

- 01.06. **Jesus – das Brot**
Laura Ringler
- 08.06. **Jesus – das Licht**
Hans Kautz (m. Abendm.)
- 15.06. **Jesus – die Tür**
Markus Heide
- 22.06. **Jesus – der Hirte**
Elke Werner
- 29.06. **mit Ben Sachie**
(African Enterprice)

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im
ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21),
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Juni:
„Glauben Praktisch -
Schlaglichter 1. Petrusbriefes“

- 04.06. **Unbequem und frei**
Dr. Matthias Clausen
- 11.06. **Bereit und miteinander**
Bärbel Zabel
- 18.06. **Gestern – heute – morgen**
Dr. Guido Baltes
- 25.06. **Beauftragt und berufen**
Sabine Kalthoff
(mit Abendmahl)

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:
Christi Wetzel
(Christin.Wetzel@ct-mr.de)

connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen –
Kontakt: Tresor Kivoloka
(tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,
Gutes Tun**
Bücher, Geschenke, Gespräche &
MEHR, Wettergasse 42, Di-Sa
11-17 Uhr, Con:Text Talk –
Vortrag und Diskussion, 06.06.
19:30 Uhr: Die Bibel – glaubwürdig –
verbindlich – inspirierend mit Prof. Dr. Dr. Roland Werner
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

**Regelmäßige
Veranstaltungen
in der Uferkirche
(Uferstr. 10 b)**

**sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst**
(Deutsch / Farsi)
Gebetsstunde:
Sonntag, 09.45 Uhr
(11./25.06.)

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.

**Bibelgespräch:
Dienstag 19.00 Uhr**
(06./20.06.)

**Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(07.06.)

**Bibelgespräch
am Nachmittag:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(21.06.)

Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, via zoom):
Donnerstag 19.00 Uhr
(01./15./22./29.06.)

**Regelmäßige
Veranstaltungen in der
Sporthalle der
Gesamtschule
Niederwalgern:**

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (4.6., 18.6.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.
Sa 03.6. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
So 04.6. Alexander Hirsch
So 11.6. Alexander Hirsch
So 18.6. Kees Foede
So 25.6. Maximilian Klüter

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) und am Samstag, dem 10. Juni von 18–19 Uhr in der Uferkirche.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.

SHINE!

Im Licht Gottes die Zukunft gestalten

Herzliche Einladung zur Anskar-Konferenz vom 16.-18. Juni in der Anskar-Kirche Wetzlar! Unsere Welt wird von Krisen geschüttelt. Gerade jetzt braucht sie Menschen, die Gottes Licht aufstrahlen lassen und Christus in das Chaos bringen! Die Anskar-Konferenz soll inspirieren, in den Herausforderungen unserer Zeit positive Akzente zu setzen und im Licht Gottes die Zukunft zu gestalten. Sprecher*innen aus verschiedenen Anskar-Gemeinden werden Impulse zum Thema geben. Weitere Infos und Anmeldung auf www.anskar-konferenz.de



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
Kinderreferentin Franziska Thiele
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 04.06. Taufe an der Lahn beim Ufercafe/Bootsverleih um 11:00 Uhr
- 18.06. Abschluss des Biblischen Unterrichts
- 25.06. Gottesdienst m. Abendm.

Ein Mund-Nasenschutz kann auf eigenen Wunsch weiterhin selbst getragen werden.
Livestream auf Anfrage.

Jed. So Kindergottesd. (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Silke Dünnebeil-Bediako, SCDB@gmx.de

Kinder & Jugend

Do 9:30 Uhr Spielkreis „Königskinder“ mit gemeinsamem Frühstück (0-3 Jahre mit Begleitung)
Do 17:00 – 18:30 Uhr Jungschar (8-12 Jahre)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Familiencafé „Ball und Bohne“

Jeden Dienstag von 15-18 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Seniorenkreis „Sommerfest“ am 28. Juni um 15:00 Uhr



Weiter Raum Marburg

Gemeindegründungsprojekt im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., Postanschrift:
Pasternakstr. 9, 35039 Marburg

Kontakt:

Kathy Pithan
E-Mail:
kontakt@weiter-raum-marburg.de
Mehr Infos auch im Netz:
www.weiter-raum-marburg.de
Facebook: Weiter Raum Marburg
Insta: weiterraum_marburg

Wir gehören zur überkonfessionellen Fresh X-Bewegung und verstehen den Weiten Raum Marburg als Labor, in dem neue Formate für eine (über)lebensfähige Kirche der Zukunft erdacht und erprobt werden. Wir erzählen unsere Theologie nicht in einer Dogmatik, sondern in einer Poetik (<https://weiter-raum-marburg.de/was-uns-antreibt>).

Als Weiter Raum schaffen wir Begegnungsräume und werden einander zu Wegbegleiter*innen auf unserer Lebensreise, damit jede*r Wertschätzung erfahren, Orientierung finden und sich frei entfalten kann. Das ist für uns gelebtes Evangelium.

Gottesdienste

Do 15. 06. 19.30 Uhr

An diesem Donnerstag des Monats treffen wir uns um 19.30 Uhr zu einem Antipasti-AbendFestmahl der Hoffnung. Was ist ein AbendFestmahl? Wir kochen lecker und feiern die Erinnerung an Jesu Leben, Sterben und Auferstehen verbunden mit einem Mehrgänge-Menü. Wir genießen dabei mit allen Sinnen, erzählen, hören, teilen, beten, segnen. Unsere Gemeinschaft wird dabei zu einem Kraftort, Gottes Wohlwollen zu einer Quelle. Wir stärken unsere Hoffnung, unseren Mut, unser Ja zum Leben.

Da wir so kochen möchten, dass für alle genug da ist, bitten wir um Anmeldung
kontakt@weiter-raum-marburg.de

So 25.06. 16.00 Uhr

Am letzten Sonntag im Monat verbinden wir die Bereiche Theologie, Natur, Kunst und Kultur in einem interaktiven Gottesdienst. Wir treffen uns an unterschiedlichen Orten. Der Ort wird jeweils vorher auf der Webseite bekannt gegeben.

Du bist herzlich willkommen!

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev. Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe

oder Anfragen an die Redaktion

bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de

oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,
Ockershäuser Schulgasse 35,
35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,
www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss:

(immer am 1. Tag des Vormonats)

Für die Ausgabe Juli 2023:

1. Juni 2023.

- Anzeigen -

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 064 21-953 6886 o. 01 76-82 13 3647
www.klavierservicepommerien.de

Spitzengespräch in Wiesbaden

Hessischer Ministerpräsident dankt Kirchen für ihr soziales Engagement



Beim traditionellen Spitzengespräch tauschten sich Vertreterinnen und Vertretern der Hessischen Landesregierung und die Spitzen der Evangelischen Kirchen und der Katholischen Bistümer zu Kirchen- und politischen Themen aus. *Foto: Hessische Staatskanzlei*

Wiesbaden. Hessens Ministerpräsident Boris Rhein hat den Kirchen für ihr Engagement bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen gedankt. „Die Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen stellt uns alle vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Die christlichen Kirchen leisten hier einen ganz wichtigen Beitrag, praktizieren christliche Nächstenliebe und setzen sich für den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft ein. Ihr Engagement im Bildungs- und Sozialbereich ist vorbildlich“, sagte Ministerpräsident Boris Rhein am 3. Mai in Wiesbaden. Beim traditionellen Spitzengespräch tauschten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Hessischen Landesregierung und die Spitzen der Evangelischen Kirchen und der Katholischen Bistümer zu Kirchen- und politischen Themen aus, teilte die Hessische Staatskanzlei mit.

Angesichts von Krieg und Krisen verwies Rhein auf die wichtige Rolle der Kirchen: „Die Zeiten sind weiterhin herausfordernd. Wir haben noch immer Krieg mitten in Europa, die Co-

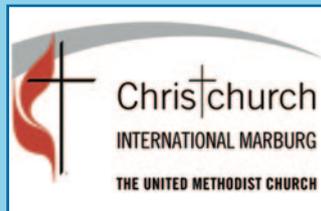
rona-Krise hat gesellschaftlich-soziale Spuren hinterlassen und auch die Inflation bereitet vielen Bürgerinnen und Bürgern große Sorgen. Gerade die Kirchen sind hier zentraler Ankerpunkt, sie geben vielen Menschen Halt und Zuversicht.“ Rhein lobte bei der ökumenischen Zusammenkunft auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kirchen, die vor allem in der Pandemie sehr intensiv gewesen sei, aber auch bei anderen gesellschaftlichen Themen hervorragend laufe.

Der demographische Wandel stelle nicht nur die Kirchen vor Herausforderungen, sondern wirke sich auch auf die Kommunen aus. „Mitgliederrückgang, Kirchenschließungen und die Umnutzung von Gemeindehäusern sind Fragen, die nicht nur die Kirchen betreffen, sondern auch die Kommunen tangieren. Vielerorts werden gemeinsam Lösungen gesucht. Weniger genutzte Gemeindehäuser werden etwa für Aktivitäten der Kommune geöffnet, was einen positiven Einfluss auf das Leben im ländlichen Raum haben kann“, sagte der Regierungschef.

(Auszug aus www.ekkw.de)

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday: June 4 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: June 12 at 5:00 pm

Special Events

Saturday, June 17 Breakfast, from 10 am
Friday, June 30 Tea & Games from 3:30 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: nur am 4. Juni! – Zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 12.6., 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Frühstück, Samstag 17.6. ab 10 Uhr
Tee und Spiele, Freitag, 30.6.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG 한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

04.06. Trinitatisfest

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

11.06. 1. So nach Trinitatis

09.00 Uhr Andacht – im Anschluss: Gemeindeversammlung

18.06. 2. So nach Trinitatis

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst – Kollekte:
Diasporawerk

25.06. 3. So nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden. Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Caritas fordert endlich wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz

Deutschland unternimmt zu wenig, um seine CO2-Emissionen im Verkehr und im Gebäudesektor zu senken. Das bestätigt der Expertenrat für Klimafragen in seinem Bericht für 2022. „Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie über die Mahnung ihres eigenen Expertenrats nicht einfach zur Tagesordnung übergeht“, so Eva Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes. Wirksamer Klimaschutz braucht konsequente Umsetzung, bekräftigt der katholische

Wohlfahrtsverband, denn „die Klimakrise macht arm“.

„Wir sehen an vielen Stellen in unserer Arbeit in Deutschland und weltweit: konsequenter, sozial gerechter Klimaschutz ist das Gebot der Stunde, denn die Schwächsten und die Ärmsten leiden am meisten unter der Klimakrise, auch hierzulande“, betont Welskop-Deffaa. „Doch statt eines entschiedenen Kurses erleben wir Verzögerung, Zaudern und ein Hin- und Herschieben von Verantwortung“, klagt die Caritas-Präsidentin.

Die jüngsten Beschlüsse des Koalitionsausschusses deuten darauf hin, dass einzelne Sektoren und Ressorts in Zukunft noch weniger als bisher in die Verantwortung genommen werden für das Nicht-Erreichen ihrer CO2-Reduktionsziele. Dabei bestätigt die heute vom Expertenrat für Klimafragen veröffentlichte Bewertung der Emissionen für das Jahr 2022, dass die Ziele, die sich Deutschland mit dem Klimaschutzgesetz vor knapp zwei Jahren gegeben hat, in den Bereichen Verkehr und Gebäude weiter verfehlt werden. „Das Deutschlandticket alleine wird nicht ausreichen, um im Verkehrssektor den dringend notwendigen Einsparbeitrag zu leisten“, so Welskop-Deffaa.

Menschen mit geringen Einkommen profitieren von Klimaschutz

Genau in den beiden Bereichen Gebäude und Mobilität liegt für den Deutschen Caritasverband das größte Potential für Klimaschutzmaßnahmen, von denen Menschen mit geringen Einkommen unmittelbar profitieren: Der Ausbau des Schienennetzes und attraktive Bahnhöfe als barrierefreie Umsteigsorte brauchen deutlich mehr Investitionsmittel. Die Förderung der energetischen Sanierung von Sozialwohnungen und von sozialen Einrichtungen wie Altenheimen oder Krankenhäusern muss dringend ausgebaut werden. So geht ernst gemeinter, sozial gerechter Klimaschutz.

„Die Zeche für das politische Trauerspiel zahlen die Menschen in Deutschland und in aller Welt, die den Folgen des Klimawandels schutzlos ausgeliefert sind, deren Zuhause überflutet wird, die unter Hunger leiden, die Hochbetagten, die sich im Sommer vor der Hitze nicht schützen können“, meint Welskop-Deffaa.

Quelle:

Pressemitteilung
Caritasverband Deutschland
e.V.

In: Pfarrbriefservice.de



The illustration features a woman with dark hair in a bun, wearing a purple top and a necklace with a circular pendant. She is holding a large white sign with black text. The background is red. In the top left corner, there is a small logo for 'Ökobilanz'. In the top right corner, there is the Caritas logo, which consists of a white cross with radiating lines and the word 'caritas' below it.

Wärmedämmung auch für günstige Mietwohnungen!

Das nutzt allen: Jenny und ihrer Vermieterin.
Und natürlich dem Klima.
Für Klimaschutz, der allen nutzt.
[caritas.de/klimaschutz](https://www.caritas.de/klimaschutz)

Illustration: Franziska Rufat

KIRCHE IN MARBURG

„Dankbarkeit?!“

So hieß das Thema unserer Mai-KiM. Wir dürfen Ihnen versichern, liebe Leserinnen und Leser: Wir sind sehr dankbar für die vielen großzügigen Spenden, die uns im Jahr 2022 erreicht haben. Insgesamt waren es 11.629,33 €. Ein tolles Zeichen der Wertschätzung! Einfach großartig!
Ihre Spenden fließen direkt in die Arbeit. Mit 11.629,33 € sind z. B. die Druckkosten von drei Ausgaben beglichen. Und das entlastet alle an KiM beteiligten Gemeinden und Einrichtungen sofort.

Weil aber angesichts der überall steigenden Preise und Kosten diese Entlastung immer wichtiger wird, bitten wir Sie herzlich: Unterstützen Sie uns bitte auch im Jahr 2023. Mitte April war der KiM-Spendenstand bei 2.000,- €. Vielen Dank dafür! Und Dank auch allen, die vielleicht in diesen Wochen noch etwas überweisen für eine gute Zukunft des in Deutschland einmaligen ökumenischen Projektes KiM!

Bitte nutzen Sie das Überweisungsformular unten oder helfen Sie uns regelmäßig durch eine Spende per Abbuchung. Das vereinfacht den Verwaltungsaufwand.

Für eine regelmäßige Abbuchung schicken Sie uns bitte folgende Erklärung ausgefüllt zurück, der Sie natürlich jederzeit widersprechen können:

Bitte buchen Sie von meinem Konto:

IBAN: DE _____ BIC _____ monatlich/halbjährlich/jährlich
den Betrag von _____ € ab. (Nichtzutreffendes streichen!)

Sie erhalten ab 201,- € Spenden jährlich eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. So bekommen Sie einen Teil der Spende wieder mit Ihrer Steuererklärung erstattet! Bis 200,- € reicht der Beleg aus dem Überweisungsformular unten.

Vertrauensgarantie: Die Spende wird ausschließlich zur Finanzierung des Magazins „Kirche in Marburg“ verwendet.

Datum _____ Unterschrift _____ Anschrift _____



Bitte im Umschlag an: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Universitätsstr. 45, 35037 Marburg • Oder per Fax: 06421/16991-55 • Oder abschreiben und als E-Mail versenden an: kka.Marburg@ekkw.de
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Beleg / Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	
IBAN des Empfängers DE 81 5206 0410 0002 8001 01	
bei (Kreditinstitut) Evang. Kreditgen. Kassel EKK	
Eur*	Betrag
Verwendungszweck Kirche in Marburg Bis 200,- € gilt dieser Beleg als Spendenbescheinigung für das Finanzamt	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	

EU-Standardüberweisung / Zahlschein

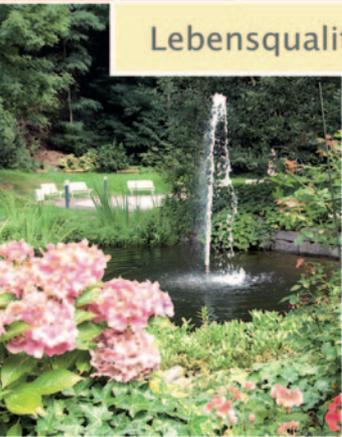
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		IBAN des Kontoinhabers	
Angeben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) Kirche in Marburg - Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg			
IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen) DE 8 1 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 2 8 0 0 1 0 1			
BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen) G E N O D E F I E K 1			
Spende KIM Der quittierte »Beleg für den Auftraggeber« gilt bis € 200,00 als Spendenbescheinigung		Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)		Betrag: Euro, Cent	
Magazin Kirche in Marburg KIM		EUR	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 7 Ziffern à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)			
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)			
IBAN	Bankleitzahl des Kontoinhabers	Konto-Nr. des Kontoinhabers	
D E			16
Bitte NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift			
Datum, Unterschrift			

Benutzen Sie bitte den Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Barzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

SPENDE

EU-STANDARD

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzzranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de



Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1 • Verwendungszweck: Spende KiM

SALAMANCA

Café • Bistro • Events



Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205.
Wir freuen uns auf Sie.

SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:30 - 17 Uhr

Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website. Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.



Lahnstraße 8
35091 Cölbe
www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG
STARKMÄCHEN FÜR DAS LEBEN

Justus Keller

Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Blumenzauber

Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

